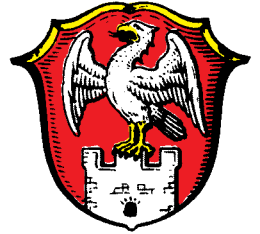


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

35. Jahrgang

Juli 2024

Nr. 365



**Festwochen in Flintsbach:
Freiwillige Feuerwehr
und Burschenverein
feierten Jubiläum**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



am Montag, den 03.06.2024, wurden unsere Gemeinde sowie die Nachbargemeinden von anhaltenden und extremen Niederschlägen schwer getroffen. Um 17.41 Uhr kam es zur Ausrufung des Katastrophenfalls im Landkreis. Zahlreiche Keller und Häuser waren zwischenzeitlich überschwemmt und es kam zu mehreren Murenabgängen.

Mehrere Ortsteile mussten evakuiert werden, was aufgrund der Gefahrenlage zwingend notwendig war. Ein Mauerteilstück der Burg Falkenstein wurde durch den Wasserdruck buchstäblich weggesprengt und die Infrastruktur massiv in Mitleidenschaft gezogen. Durch die überregionale Bedeutung der Burg Falkenstein war das mediale Interesse natürlich sehr groß.

Der Wanderweg über die Burg Falkenstein zur Hohen Asten und auf den Petersberg war nach dem Unwetter unpassierbar. Nach den heftigen Regenfällen sind so große Schäden entstanden, dass die Fahrstraße für Kraftfahrzeuge und Fußgänger gesperrt bleiben musste. Durch die Wassermassen wurde der Weg teils komplett bis auf den Fels weggespült. Mittlerweile konnte der Wanderweg bis zur Maria-Schnee-Kapelle wieder freigegeben werden, über den dort beginnenden Steig kommt man jetzt auch wieder zum Petersberg und die Hohe Asten. Renommierete Geologen und Spezialisten des Wasserwirtschaftsamtes standen uns meinungsgebend zur Seite und warnen ihrerseits vor dem Betreten der gesperrten Wege.

Bei allem Unglück ist die gute Nachricht, dass trotz der extremen Katastrophenlage und der massiven Schäden an Gebäuden und Infrastruktur glücklicherweise keine Menschenopfer zu beklagen sind.

Die Sicherungsmaßnahmen, wie Geschiebesperren, Rückhalte- und Auffangbecken sowie die regelmäßige Wartung durch das Wasserwirtschaftsamt (WWA) haben ihre Wirkung gezeigt und glücklicherweise eine noch größere Katastrophe verhindert.

Wir haben sofort Kontakt mit den zuständigen Ministerien und Behörden sowie mit Sachverständigen und Fachleuten aufgenommen. Unser Ziel ist es, die Instandsetzung der betroffenen Infrastruktur schnellstmöglich voranzutreiben. Hierzu zählen unter anderem die Sicherung und der Ausbau von Schutzmaßnahmen. Wir arbeiten daran, Fördermittel zu sichern. Ebenso ist es notwendig eine Kostenschätzung zu erstellen, um die notwendigen Maßnahmen effektiv umsetzen zu können.

Im Rahmen der ersten Begutachtungen des Schadens an der Burg zog der Landkreis Fachleute sowie das Amt für Denkmalschutz hinzu. Außerdem leitete er Sofortmaßnahmen zur Sicherung und zum Schutz der Anwohner ein. Wie die weiteren Maßnahmen aussehen werden, wird gemeinsam mit uns in den jeweiligen Fachabteilungen erarbeitet und besprochen.

Das von uns im Jahr 2022 in Auftrag gegebene „Integrale Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement“ ist bei den Ingenieurbüros noch in Arbeit und wird voraussichtlich in ein paar Monaten fertig. Hier erwarten wir, gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, welches diese Arbeit begleitet, Lösungs- und Verbesserungsvorschläge.

Bei all den getroffenen Maßnahmen darf aber nicht der Eindruck erweckt werden, die Gemeinden könnten vollkaskoorientiert für sämtliche Katastrophenfälle aufkommen. Der Eigenverantwortung der Bürger kommt gerade in besonders gefährdeten, bebauten Bereichen eine wesentliche Bedeutung zu. So empfehlen die Fachleute, die eigenen Versicherungsunterlagen zu überprüfen, ob diese noch auf dem neuesten erforderlichen Stand sind.

Angesichts des schweren Unwetters, der noch nie da gewesen Situation, dass mehrere Ortsteile evakuiert werden mussten und des ausgerufenen Katastrophenfalls, möchte ich bei dieser Gelegenheit Worte des Dankes aussprechen.

Zunächst einmal sind wir alle sehr dankbar, dass trotz der extremen Niederschläge, Murenabgänge und den massiven Schäden an unserer Infrastruktur niemand verletzt wurde oder gar sein Leben verloren hat.

Ein herzliches Dankeschön geht an die zahlreichen Helfer, die in dieser schwierigen Zeit unermüdlich im Einsatz waren. Ganz gleich, ob Privatleute, Nachbarn, Gewerbetreibende oder Landwirte – Ihr Einsatz und Ihre Solidarität waren überwältigend.

Ein besonderer Dank gilt den Rettungsorganisationen, die unermüdlich gearbeitet haben, um uns zu schützen und zu unterstützen: unseren Feuerwehren aus Flintsbach und Fischbach sowie den Feuerwehren aus Schönaun und Söchtenau, ebenso unseren Mitarbeitern des Bauhofes, dem Landkreis Rosenheim und dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, der Polizei, dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) und dem Technischen Hilfswerk (THW).

Ihr Engagement und Ihre Professionalität waren unverzichtbar und beeindruckend.

In dieser schwierigen Zeit zeigte sich einmal mehr, wie stark unser Zusammenhalt ist. Gemeinsam waren die Herausforderungen, die das Unwetter verursacht hat, zu meistern.

Unserer Feuerwehr Flintsbach möchte ich hier aber noch einmal einen ganz besonderen Dank aussprechen. Trotz zahlreicher Einsätze und der überaus schwierigen Lage aufgrund der Unwetterkatastrophe, führte sie eine hervorragende, sehr gut organisierte Festwoche zum 150-jährigen Bestehen durch und stellte so Flintsbach, auch in der Außenwirkung, ein sehr gutes Zeugnis aus.

Natürlich darf ich auch unserem Burschenverein zur 25-jährigen Wiedergründung herzliche Glückwünsche aussprechen und ihm zu dem gut gelungenen, unvergesslichen Festwochenende gratulieren.

Trotz der schweren Unwetterkatastrophe der vergangenen Tage wünsche ich uns allen, dass wir in Zukunft von solchen Extremwetterlagen verschont bleiben und einen schönen Sommer genießen können.

Ihr



Stefan Lederwascher

Erster Bürgermeister

Aktuelles aus dem Rathaus

Ehrung für hervorragende schulische Leistungen



Die Zeit der Abschlussprüfungen ist gekommen bzw. haben manche ihren (Berufs)-Schulabschluss schon seit Anfang des Jahres in der Tasche. Leider bekommt die Gemeindeverwaltung aus Datenschutzgründen keine Mitteilung der Schulen bzw. Berufsschulen über besonders herausragende Leistungen von Schülerinnen und Schülern.

Gerne würden wir jedoch solche hervorragenden Leistungen honorieren und den Absolventen in einer kleinen Feierstunde gratulieren sowie ein Geschenk der Gemeinde überreichen.

An dieser Stelle also folgender Aufruf: Wenn Gemeindebürgerinnen oder -bürger hervorragende Leistungen in der Schul- oder Berufsausbildung erreicht haben (Abschluss mit einem Notendurchschnitt 1,9 oder besser), können sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 08034/3066-0 oder E-mail gemeinde@flintsbach.de melden.



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht zum baldmöglichen Eintritt eine

Reinigungskraft (m/w/d) für die Grundschule in Teilzeit (ca. 15 Stunden/Woche)

Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter www.flintsbach.de/aktuelles. Die Arbeitszeit ist vorwiegend nachmittags/abends. Die Vergütung erfolgt nach TVöD (incl. Jahressonderzahlung, arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL)



Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de, Tel. 08034/3066-0



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für den Kindergarten „Märchenhaus“ und die Kinderkrippe „Sternschnuppe“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt pädagogisches Fachpersonal als

Erzieher und/oder Kinderpfleger (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem fröhlichen und engagierten Team sowie regelmäßige Fortbildungen und Teamtage.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD incl. Jahressonderzahlung, Leistungszulage und arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL, Zulage für Erziehungspersonal sowie 32 Urlaubstage (Heilig Abend und Silvester zusätzlich frei).



Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung - gerne auch per E-Mail - an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de, Tel. 08034/3066-0

Die Gemeinde informiert

Müllabfuhrtermine im Juli 2024

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 4. und 18. Juli und 1. August 2024.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Montag, 8. Juli 2024.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**



Müllvermeidung geht auch beim Grillen

Mit Beginn der Sommerzeit treibt es viele Menschen wieder vermehrt ins Freie. Dabei nimmt auch das gemeinsame Grillen an öffentlichen Plätzen, Seen oder Parkanlagen zu.

Gemeinsames Grillen im Freien, das macht einfach Spaß. Allerdings verursachen Einmalgrills, Plastikbesteck, Pappbecher und Reste des Grillgutes viel Abfall und erhöhen das Restmüllaufkommen. Dieser Abfall lässt sich jedoch leicht vermeiden. So kann zum Grillen beispielsweise Geschirr und Besteck von zu Hause mitgebracht und damit auf die Verwendung von Einweggeschirr und -besteck aus Plastik oder Pappe verzichtet werden.

Weiter können die benötigten Lebensmittel statt im Supermarkt ohne viel Verpackung beim Bäcker, Metzger oder auf dem Markt gekauft werden.

Auch die Reste des Grillgutes wie Fleisch- und Gemüseabfälle können umweltfreundlich entsorgt werden. Auf allen Wertstoffhöfen des Landkreises Rosenheim sowie den Kompostieranlagen in Bruckmühl und Eiselring werden für Küchen- und Speiseanfälle kostenlose Kunststoffeimer samt passender Papiertüten ausgegeben. Plastiktüten dürfen nicht verwendet werden. Die Eimer weisen ein Fassungsvermögen von zehn Litern auf und unterliegen an den Ausgabestellen keiner Mengengrenzung pro Haushalt.

Weitere Informationen zum Thema Abfall erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.abfall.landkreis-rosenheim.de sowie bei unserer Abfallberatung unter 08031/392 - 4313 oder abfallberatung@lra-rosenheim.de.

Unerlaubte Abfallablagerungen



Nachdem sich wieder die Fälle häufen, in denen Abfälle einfach irgendwo hingeworfen werden bzw. neben den Containern entsorgt werden, weisen wir darauf hin, dass das Ablagern von Abfällen außerhalb der vorgesehenen Anlagen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld geahndet wird.

Sollten die entsprechenden Container bereits voll sein, nehmen Sie bitte Ihren Abfall bzw. Wertstoffe noch einmal mit nach Hause bzw. bringen Sie ihn zum nächstmöglichen Container.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Ist Ihre Hausnummer gut sichtbar?

Von den Rettungsdiensten, die in unserem Bereich Notdienst leisten, wurde wiederholt bemängelt, dass viele Hausnummern im Gemeindebereich unzureichend angebracht sind.



Die Hausnummern gewährleisten insbesondere bei Notfällen einen effektiven Einsatz der Rettungsdienste und der Polizei, sie erleichtern amtliche Zustellungen, aber auch den privaten Besuchsverkehr.

Bei Rettungseinsätzen geht es oft um Sekunden. Immer wieder vergeht allerdings zu viel Zeit, da die Einsatzkräfte aufgrund schlecht sichtbarer oder sogar fehlender Hausnummern das Objekt nicht sofort finden. Wir möchten Sie an dieser Stelle in Ihrem eigenen Interesse dringend bitten:

- Bringen Sie die Hausnummern so an, dass sie von der Straße aus gut sichtbar sind.
- Fahren Sie in der Nacht die Straße entlang und überprüfen Sie, ob Ihre Hausnummer zu finden ist!
- Überprüfen Sie, ob Ihr Hausnummernschild noch in einwandfreiem, lesbarem Zustand ist.
- Eine Beleuchtung ist ebenfalls ratsam. Gerade im Dunkeln sind in vielen Straßen die Hausnummern sehr schlecht lesbar.
- Verzichten Sie auf besonders kunstvoll gestaltete Zahlen und wählen Sie große und eindeutig lesbare Ziffern, wie sie auf dem amtlichen Hausnummernschild verwendet werden.
- Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen, sorgen Sie dafür, dass Ihr Klingelschild richtig beschriftet und gut lesbar ist.
- Achten Sie auch darauf, dass ihr Hausnummernschild nicht von Pflanzen überwuchert wird.
- Wenn es zu einem Notfall gekommen ist und Sie über die Notrufnummer Hilfe verständigt haben und es die Erste-Hilfe-Maßnahmen zulassen, warten Sie wenn möglich in der Haustür oder an der Straße, um den Rettungsdienst einzuweisen. Öffnen Sie Schranken und Tore, schalten die Außenbeleuchtung ein und machen sich durch Winken bemerkbar.



Ein amtliches Hausnummernschild können Sie jederzeit bei der Gemeinde im Vorzimmer, Tel. 08034/3066-0, zum Preis von 36,83 € bestellen.

Pflichtumtausch von Führerscheinen Jahrgänge 1971 und später

Personen der **Geburtsjahrgänge 1971 und später**, die noch im Besitz eines alten Führerscheindokumentes sind (graue oder rosa Papierführerscheine) müssen diesen bis **spätestens 19. Januar 2025** umtauschen.

Die Beantragung kann online über das Portal des Landratsamtes Rosenheim www.landkreis-rosenheim.de erfolgen oder persönlich im Verkehrszentrum des Landratsamtes (Terminvereinbarung unbedingt notwendig).

Der Antrag kann nun auch bei der Gemeinde entgegengenommen werden kann. Vorzulegen ist dabei der Originalführerschein, der Personalausweis und ein aktuelles biometrisches Lichtbild. (Wichtig: Der Originalführerschein **muss mit dem Antrag zum LRA geschickt werden**, wird aber dann mit Zusendung der Rechnung innerhalb weniger Tage zurückgeschickt!).

Sofern der auszutauschende Führerschein nicht vom LRA Rosenheim ausgestellt wurde, müssen Sie vorab bei der ausstellenden Führerscheinstelle eine Karteikartenabschrift anfordern.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir, mit unseren Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren.

Sie erreichen Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13, manuela.hell@flintsbach.de oder Herrn Christoph Stocker unter 08034/3066-11, christoph.stocker@flintsbach.de

Verschmutzungen durch Hundekot: Appell an die Hundehalter

Es sind nicht nur öffentliche Flächen wie Bürgersteige, Rad- und Fußwege, Spiel- und Fußballplätze von Hundekot-Verunreinigungen betroffen, sondern auch Wege, Hauswände, Eingänge und Gartenflächen von Privatgrundstücken.



Deshalb ein erneuter Appell an die Hundehalter: Bitte beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner! Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen!

Ihre Mitbürger danken es Ihnen!

Tourist-Info

Wendelstein-Ringlinie

Steigen Sie ein – es gibt viel zu entdecken und erleben! Die Busse der Wendelstein-Ringlinie umrunden viermal täglich den 1.838 m hohen Wendelstein.

Sie können die Fahrt z.B. für eine Wanderung, eine Bergfahrt oder einen Abstecher zu einer Sehenswürdigkeit unterbrechen. Die Ringlinie verbindet in der Wandersaison die Orte Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee, Bad Feilnbach, Raubling/Großholzhausen, Brannenburg und Flintsbach und ist somit das ideale Verkehrsmittel für alle, die Ausflüge und Wanderungen im jeweiligen Nachbarlandkreis unternehmen wollen.



Viermal täglich umrundet die Linie den Wendelstein und so können Sie zahlreiche Ausflugs- und Wandermöglichkeiten in kurzer Zeit erreichen.

Informationsmaterial ist kostenlos in den Touristinfos entlang der Strecke erhältlich.

Weitere aktuelle Informationen zu den Haltestellen, den Tarifen und evtl. Änderungen finden Sie unter www.wendelstein-ringlinie.de

Übrigens gilt in der Ringlinie das Deutschlandticket!

Standkonzerte der Musikkapelle Flintsbach



Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische zu ihren Standkonzerten ein.

Mittwoch, 10. Juli 2024, 19 Uhr
Gasthof Falkenstein

Mittwoch, 17. Juli 2024, 20 Uhr
„Alte Post“ Fischbach

Mittwoch, 24. Juli 2024, 19 Uhr
Gasthof Falkenstein



Die App natur.digital.bayern bietet Wander- und Tourenvorschläge in ganz Bayern - vom kleinen Spaziergang bis zur anspruchsvollen Wandertour. Ziel ist es, Bayerns Bürgerinnen und Bürgern interessante Orte in der heimischen Natur näher zu bringen und die Artenkenntnis in der Bevölkerung zu steigern.

Das macht die App natur.digital so einzigartig

- * enthält Ausflugsvorschläge für unterschiedliche Personengruppen - vom stadtnahen Spaziergang über den entspannten Familienausflug bis hin zur fordernden Wandertour
- * erklärt Pflanzen, Tiere und Besonderheiten entlang des Wegs
- * liefert sichere Toureninformationen, da alle Inhalte der App von Experten stammen
- * schützt die Privatsphäre der Nutzer, da deren Verhalten nicht getrackt wird
- * ist kostenlos, werbefrei und kann auch offline genutzt werden

Und sie wird laufend um neue Routen, Tier-, Pflanzen- und Lebensraumprofile ergänzt. So erfährt man immer wieder Neues und Spannendes.



Herausgeber: Freistaat Bayern



Öffentlicher Trinkwasserbrunnen



Pünktlich zum Beginn der Sommerzeit konnten wir den Brunnen am Kriegerdenkmal an der Pfarrkirche als öffentlichen Trinkbrunnen freigeben. Somit besteht auch bei uns die Möglichkeit, die Trinkflaschen mit frischem, gesundem Wasser wieder aufzufüllen.

Wanderkarten erhältlich



In der Tourist-Info sind Wanderkarten für die Regionen Mangfallgebirge, Bayrischzell und Aschau zum Preis von 8,70 € erhältlich.

Alle drei Karten enthalten auch die Wandergebiete rund um Flintsbach.



Ferienprogramm 2024

In diesem Jahr können wieder dank unserer vielen verschiedenen Veranstalter 106 Veranstaltungen angeboten werden. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Die Online-Anmeldung (unter www.flintsbach.de) ist noch bis zum 17.07. möglich. Die Auslosung der Kurse erfolgt wieder per Computer mit Hilfe eines Zufallsgenerators. Dies hat sich sehr bewährt, so ist eine gerechte Verteilung gewährleistet.

Nach der Zuteilung erhalten Sie den Veranstaltungspass (ab 19.07.) per mail. In diesem Jahr brauchen Sie **kein** Sepa-Mandat unterschreiben und abgeben.

Nach der Verlosung können Sie direkt in der Gemeinde Flintsbach, Anita Sammet Zimmer Nr. 6 oder Tel. 08034/3066-19 (Mo-Fr 8-12 Uhr und Do 14-18 Uhr) noch Kurse nachbuchen. Bitte beachten Sie die AGB's.

Bei einigen Kursen sind sicherlich noch Plätze frei, bzw. können wieder Plätze frei werden. Die Abbuchung der Teilnehmergebühren erfolgt dann wieder nach den Ferien im September/Oktober.

Schaut doch einfach unter www.flintsbach.de - **Ferienprogramm** immer wieder mal nach.



Wir wünschen den Kindern eine schöne Ferienzeit und viel Spaß!



Zuschuss zur Krankenversicherung

Rentnerinnen und Rentner können von der gesetzlichen Rentenversicherung einen Beitragszuschuss erhalten, wenn sie privat oder freiwillig krankenversichert sind.

Diesen Zuschuss müssen sie jedoch beantragen, etwa zusammen mit der Rente. Die Höhe für freiwillig Versicherte hängt von der individuellen Rentenhöhe, dem allgemeinen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung und dem Zusatzbeitrag der eigenen Krankenkasse ab. Der allgemeine Beitragssatz beträgt derzeit 14,6 Prozent. Er wird für die Berechnung des Zuschusses um die Beitragssatzpunkte des Zusatzbeitrags der eigenen Krankenkasse erhöht. Das Ergebnis wird halbiert und ergibt dann die Berechnungsgrundlage für den Zuschuss.

Für privat versicherte Rentner wird der Zuschuss grundsätzlich wie bei freiwillig Versicherten berechnet. Als Zusatzbeitrag wird der durchschnittliche Zusatzbeitrag der gesetzlichen Krankenversicherung zugrunde gelegt. Dieser liegt derzeit bei 1,7 Prozent. Der Beitragszuschuss wird maximal in Höhe der Hälfte der Versicherungsprämie gezahlt.

Rentenminderung ausgleichen

Wer seine Altersrente bereits vor Erreichen der regulären Altersgrenze beziehen möchte, muss in der Regel eine Rentenminderung in Kauf nehmen: Für jeden Monat, den Versicherte früher in Rente gehen, erhalten sie einen Abschlag von 0,3 Prozent. Für einen um ein Jahr vorgezogenen Rentenbeginn sind das 3,6 Prozent. Mit gesonderten Beitragszahlungen kann diese Rentenminderung aber ausgeglichen werden.

Wer mindestens 50 Jahre alt ist und die Voraussetzungen für den Bezug einer vorgezogenen Altersrente erfüllen kann, hat die Möglichkeit seine Abschläge bei der Altersrente vorab auszugleichen. Auf Antrag erstellt die Rentenversicherung eine Auskunft über die Höhe der maximal möglichen Sonderzahlung. Die Berechnung ist an die geltenden Rechengrößen der Rentenversicherung gekoppelt.

Wer über eine Sonderzahlung nachdenkt, sollte sich mit der Rentenversicherung in Verbindung setzen.

Weitere Infos gibt es auf der Homepage www.deutsche-rentenversicherung.de Bei allen Fragen zum Thema hilft auch das Team der Deutschen Rentenversicherung am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 4800 gerne weiter.

Aktive Flintsbacher Senioren

Die Seniorenbeauftragte informiert



Von 29. Juli bis 9. September 2024
machen wir Sommerpause!

**Einladung zum
Seniorenachmittag im Pfarrsaal**
am Mittwoch, 10. Juli 2024 um 14 Uhr



Gemütliches Zusammensein bei
Kaffee und Kuchen und **Kir-
chenführung in der Pfarrkirche
mit Uta und Gunther Arendt.**

Dazu sind alle Seniorinnen und
Senioren recht herzlich eingeladen!

Erlebnisreicher Seniorenausflug der Pfarrei nach Freising - Weihenstephan

Seniorenausflüge sind immer Höhepunkte in der laufenden Seniorenarbeit der Pfarrei. Der diesjährige Ausflug nach Freising kann als besonders gelungen bezeichnet werden, passten doch neben dem guten Wetter auch die einzelnen Programmpunkte (Andacht in der Benediktuskirche, eine Besichtigung des Freisinger Doms und der Besuch der vier bekanntesten Weihenstephaner Gärten).

Organisiert von Pfarrgemeinderätin Elisabeth Weiß unter Mithilfe von der Gemeindeseniorenbeauftragten Monika Jakobi, fuhr der Steinbrecher Bus, mit 50 Personen besetzt, nach Freising. Wegen eines Defektes des erst im Mai fertig gestellten Dombergliftes, musste der relativ steile Aufstieg zum Domberg zu Fuß (20 Minuten) bewältigt werden. Auf dem Domplatz angekommen, entschädigte aber der Blick auf den dominanten, geschichtsträchtigen Freisinger Dom für die Aufstiegsstrapazen. Eine kleine freie Besichtigungsrunde ließ den Pulsschlag wieder auf Normalmass herunterkommen. Die von Hanni Karrer gehaltene Andacht fand in der Benediktuskirche statt, um von den Besichtigungstouristen des Doms ungestört zu sein. Diese Benediktuskirche, im Jahr 1347 für das Domkapitel erbaut, ist durch den Kreuzgang, mit eindrucksvollen, stehend an der Wand angebrachten Bischofsgrabplatten, mit dem Dom verbunden. Stiftungen des Domkapitels sorgten für eine wertvolle Ausstattung der Kirche, darunter Stuckarbeiten von Johann Baptist Zimmermann aus dem Jahr 1716. Nach der Andacht konnte der Freisinger Dom, der bis zur Säkularisation 1803 über 1000 Jahre Bistumska-

thedrale des Bistums Freising war, besichtigt werden. Besonders eindrucksvoll ist die Barockausstattung des Doms aus dem Jahr 1724, ausgeführt von den weltbekannten Künstlern, Gebr. Cosmas Damian (Fresken) und Egid Quirin Asam (Stuck). Bedingt durch das in diesem Jahr stattfindende Jubiläum „1300 Jahre Korbinian in Freising“ mit Landesausstellung, standen sonst nicht zugängliche Räume ausnahmsweise zur Besichtigung frei. So konnte man die Dombibliothek (wegen der Feuchtigkeit leider ohne Bücher), die Archivräume mit Rieseneichenschränken, hoch wertvolle Messgewänder, den Chorraum mit Hochaltar und die Emporen mit Durchgang zur Residenz, zusätzlich in Augenschein nehmen.



Die Seniorenreisegruppe der Pfarrei St. Martin Flintsbach auf den Stufen zum Hochaltar (Gemälde von Peter Paul Rubens – Kopie). Links und rechts das Chorgestühl aus dem Jahr 1488.



Andacht mit Hanni Karrer in der in der Benediktuskirche. Zentral das Marienfenster aus dem Jahr 1412.

Noch beeindruckt von der Besichtigungsrunde ging es anschließend den Domberg wieder hinunter zum Bus, der die Seniorengruppe zum „Weihenstephaner Bräustüberl“, einem Freisinger Traditionslokal, zum Mittagessen brachte.

Frisch gestärkt konnte man anschließend die gleich hinter diesem Lokal liegenden 3 Weihenstephaner Gärten

(Hofgarten, Oberdieckgarten und Parterregarten) mit all ihrer Blütenpracht anschauen. Diese Gärten umspannen den einstigen Bereich des Weihenstephaner Klostergartens mit sehenswertem Baumbestand (Silberhorn, Blutbuche) und saisonal gestalteten Rabatten. Auch die architektonisch in Gevierten gegliederten Terrassen mit Rosen, Duft- und Arzneipflanzen, Freilandorchideen, Zieräpfel und Begleitstauden waren interessant. Der vor den Gärten liegende, herausgearbeitete Grundriss der ehemaligen Klosterkirche St. Stephan aus dem 12. Jahrhundert, beeindruckte durch die Größe und Wucht.

Nun ging die Fahrt weiter mit dem Bus zum größten Weihenstephaner Garten, dem Staudensichtungsgarten (rd. 5 Hektar groß), der zur Ausbildung und Forschung der Weihenstephaner Studierenden dient. Hier konnten Bäume, Sträucher, Stauden und Einjahresblumen sowie ein buntes Potpourri an Nutzpflanzen erlebt werden. Der Garten beinhaltet eine phantastische Pflanzenvielfalt mit spannenden Kombinationen aus Farben und Formen. Schön zu erleben war der Duft der Pflanzen, das Summen der Bienen und Zwitschern der Vögel.



In den Weihenstephaner Gärten, hier der Staudensichtungsgarten, der zur Ausbildung und Forschung der Weihenstephaner Studierenden dient.

Auch der anschließende so genannte Kleingarten in dem allerhand über die Kultur bekannter und seltener Gemüse-, Kräuter und Obstarten zu erfahren ist, war einen Besuch wert. Hier besonders interessant, Infos zur Sortenwahl, Fruchtfolge, Mischkulturen, Hügel- Hochbeete, Kleingewächshäuser und Obstschaugarten u.s.w.

Zum Schluss trafen sich Alle wieder im in der Mitte der beiden Gärten befindlichem Cafe' und Bistro „Orangerie“. Bei Kaffee, Kuchen, Eis und Snacks klang der Freising Besuch aus und es ging zur Heimfahrt.

Übereinstimmend war die Meinung zu hören, dass der Seniorenausflug recht gut ankam.

Text und Bilder: Johann Weiß

„Alte Post“ Fischbach

Mittwoch, 24. Juli 2024, 19.30 Uhr
Galakonzert „Music Theater Bavaria“

Das Musiktheater Bavaria kommt auch in diesem Jahr wieder zu uns: Internationale Nachwuchstalente gestalten einen unterhaltsamen Abend mit Tanzen und Singen und präsentieren Ausschnitte aus bekannten Musicals und deutschen Lieblings-Operetten und -Opern.



Der Eintritt ist frei(willig)!
Keine Platzreservierung!

Freitag, 11. Oktober 2024, 20 Uhr
FUXTEUFELSWILD
Kabarett-Soloprogramm mit Norbert Ortner

Ein Programm über Identität und Liebe, Gottes Leibspeise und die Dreifaltigkeit, San Francisco, Neapel und das Universum.



In Fuxteufelswild schleicht „die Glatze mit dem roten Bart“ mit Farbe und Pinsel in ihr Gehirn und verwandelt ihren Frontalkortex in seine Leinwand. Ein unterhaltsamer Ritt von den kulturellen Hochebenen Südtaliens über die Kindheitslügen Bayerns bis hin zu feinstem Sprechgesang. Erfahren Sie, wie es in Wirklichkeit an einem Filmset zugeht, zwischen Sie gemeinsam mit

Norbert Ortner dem Tod und fliegen mit ihm in die unendlichen Weiten der Milchstraße.

Ein einzelner Mann, bewaffnet mit seinem Studium der Philosophie und der Romanistik, wagt sich in den Ring gegen sich selbst und versucht immer einmal öfter aufzustehen, als er K.O. geht.

Unter der Regie von Ercan Karacayli, der zusätzlich als Co-Autor fungierte, macht sich der Schauspieler und Autor Norbert Ortner auf die Suche nach Antworten. Sein Solo-Debütprogramm „Fuxteufelswild“ ist die Offenbarung seiner Suche. BÄM!

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr und Do 14-18 Uhr
Tel. 08034/3066-19

Email: info@flintsbach.de

Kartenvorverkauf jetzt auch Online unter
www.flintsbach.de/Aktuelles



Krippenausflug in den Zoo

Auch in diesem Jahr war die Vorfreude auf den Ausflug in den Raritäten Zoo nach Ebbs wieder riesengroß. Alle wollten nun endlich ihr Lieblings-Zootier live erleben. Zusammen mit dem Krippenpersonal starteten die Familien aus der Igel-, Bären-, und Eulengruppe, um die bunte Tierwelt zu entdecken.



Erleben hieß aber nicht nur sehen, sondern auch hören, riechen und eventuell anfassen. Begrüßt wurden wir gleich lautstark zu Beginn des Rundganges von den Aras. Einige Meter weiter hörten wir einen Pfau schreien und konnten ihm dabei zusehen, wie er seine Federn zu einem Rad schlug.

Viele Kaninchen tummelten sich auf der eingezäunten Wiese, Ziegen und Schweine konnte man sogar streicheln und füttern.

Weiter hinten beim Besuch der Affen konnte man ihnen beim Fangenspielen und Baden im Teich zusehen. Zwischen den Tiergehegen musste man selbstverständlich eine Pause einlegen, um sich mit einer leckeren selbstmitgebrachten Brotzeit oder am Kiosk mit einem Eis oder einem Getränk zu stärken.

Kurz vor Ende des Rundgangs waren nun endlich die sehnsüchtig erwarteten Flamingos zu sehen. Gegen Mittag traf sich dann ein Großteil der Familien am Spielplatz, wo die Kinder noch ein wenig toben, rutschen und klettern konnten.

Krippenabschied mit Picknick für die „Großen“

Im Frühsommer war es für die „Großen“ Krippenkinder endlich soweit und sie durften im Kindergarten „Märchenhaus“ schnuppern. Dort konnten sie erste Eindrücke sammeln, ihren Gruppenraum, den Garten und die neuen Erzieherinnen kennenlernen. Das waren für alle ein paar aufregende Schnuppertage, die mit Sicherheit die Eingewöhnung im September viel leichter machen.

Ende Juni fand in der Kinderkrippe „Sternschnuppe“ der jährliche Infoabend für die neuen Eltern statt. An diesem Abend erfuhren sie einiges über unsere pädagogische Arbeit, den Bildungsplan und den Tagesablauf in den drei Gruppen.

Zum Abschluss unseres Krippenjahres fand wie gewohnt unser Abschiedsfest statt.

Bei einem anschließenden Picknick bekamen die Kinder ihre Portfolioordner mit nach Hause. Vom Elternbeirat gab es als Abschiedsgeschenk blaue mit Namen bestickte Kochschürzen, die das Krippenjahr über in der Einrichtung genutzt wurden. Zu guter Letzt durfte natürlich auch ein kleines Eis nicht fehlen.

Das Krippenjahr ist nun zu Ende und wir wünschen den „Großen“, die im September in den Kindergarten wechseln einen guten Start in die Kindergartenzeit.

Das Krippenteam möchte sich vor allem nochmals beim Elternbeirat für dessen Unterstützung und ihre Arbeit bedanken.

Die Kinderkrippe hat vom 12.08.24 – 02.09.24 geschlossen.

Text und Bild: Natalie Ackermann



Gartenvormittag mit Lisi Kreuz

Im Mai besuchte uns Lisi Kreuz vom Gartenbauverein Brannenburg und bepflanzte mit den Kindern kleine Holzkisten. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei, füllten ihre Schubkarren mit Erde, pflanzten Kräuter und Blumen unter kindgerechter Anleitung ein. Lisi erklärte den Kindern genau, was denn eine Pflanze alles benötigt, um zu Wachsen. Viele Kinder konnten bereits einiges an Wissen von zuhause oder dem Kindergarten mitbringen.

Vielen Dank an Lisi Kreuz für den interessanten Gartenvormittag!



Fußballtag mit dem ASV Flintsbach e.V.

Am Freitag, 07.06.24 kam Heiko Richter mit seinem Team in den Kindergarten. Am Vormittag wurde für die Kinder aller vier Gruppen je 45 Minuten pro Gruppe eingeplant und ein Trainingsprogramm, das im Wesentlichen dem G-Jugend-Training des Vereins ähnelt, durchgeführt. Die Kinder hatten sichtlich Spaß und auch das Wetter passte an diesem Tag optimal.



Großen Wert legte Heiko mit seinem Team auf das Miteinander, das im Mannschaftssport unerlässlich ist. Ein herzliches Dankeschön vom Kindergartenteam und den Kindern an Heiko mit Team für den sportlichen Fußballvormittag!

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Elternbeirat der Grundschule

Der bayerische Robin Hood erobert Flintsbach!

Am Samstag den 15. Juni rettete Robin von Fuchsling - genannt Robin Hood - zusammen mit den Ratten Ratz und Fatz die schöne Marianne und ihren Vater König Bärenherz vor den gefährlichen Machenschaften des Sheriffs von Kaiserschmarrn und seinen Haudrauf-Rit-



tern. Die beiden Schauspieler und Musiker Stefan Murr und Heinz-Josef Braun lasen die verschiedenen Rollen mit viel Witz und brachten das blau-weiße Festzelt zum Mitfiebern. Insgesamt waren fast 300 Zuschauer da und nicht nur die Kinder klatschten und sangen eifrig mit. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Der Elternbeirat der Grundschule bedankt sich recht herzlich bei den Vereinen für die Nutzung des Zelts zur Veranstaltung.

Ein weiterer Dank geht an unsere Helfer/innen und fleißigen Bäcker/innen für die zahlreichen Kuchenspenden. Vielen Dank auch an Kind & Kegel in Neubuern, Schmuck Obermaier in Flintsbach und das Schreibwarengeschäft Meindl in Brannenburg für den Kartenvorverkauf.



Der Erlös kommt den Kindern der Grundschule Flintsbach zugute und wird für die Organisation künftiger Veranstaltungen wie z.B. dem Zirkus-Projekt genutzt.

Text und Bilder: Angela Wölfel

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Christliches Sozialwerk weiterhin auf Erfolgskurs

Jahreshauptversammlung in der Wendelsteinhalle mit Ehrungen

Tagespflege hat noch Plätze frei

Die Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. (CSW) fand in diesem Jahr in der Wendelsteinhalle Brannenburg statt. Flintsbachs Erster Bürgermeister und Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks, Stefan Lederwascher, begrüßte Mitglieder, Ehrengäste, Verwaltungsrat und Mitarbeiter. Nach dem Totengedenken übergab er das Wort an die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Nathalie Winterling, die seit Jahresanfang die Nachfolge von Geschäftsführerin Eva Faltner angetreten hat. Nathalie Winterling sprach in ihrem Vortrag von einem ereignisreichen letzten Geschäftsjahr, mit Wechsel in der Geschäftsführung, gelungenem Speicherumbau, der Einführung des Projektes SeLA – Selbstbestimmt Leben im Alter, um Brannenburg seniorengerecht auszurichten, sowie der generalisierten Pflegeausbildung und Gründung des Ausbildungsverbands Pflege in Stadt und Landkreis Rosenheim e.V., der dauerhaft bestausgebildeten Berufsnachwuchs verfügbar macht. Die Einführung einer neuen Software zur Verschlinkung der internen Geschäftsprozesse und gleichzeitigem Aufzeigen der Wirtschaftlichkeit, bedeutet einen Quantensprung für die Geschäftsführung und vereinfacht die Tagesarbeit. Leider ergaben sich im letzten Jahr einige Umsatzeinbrüche (Wegfall von Pflegefällen durch Tod oder Umzug in eine stationäre Einrichtung). Die Tagespflege, die eine Entlastung der Angehörigen von alterskranken Menschen bietet und diese Personen betreut und fördert, hat noch einige Plätze frei. Nachfrage und Anmeldung unter Telefon 08034-4383. Weiter sprach Nathalie Winterling die Kernaufgaben des Christlichen Sozialwerks wie Pflege und Betreuungsdienst, Tagespflege, Beratung für Angehörige, Sport- und Gedächtnistraining, Bürgermobil, betreutes Wohnen an. Mit diesem Leistungsangebot ist das Mehrgenerationenhaus gut aufgestellt. Wirtschaftlich geht es dem CSW insgesamt gut - nicht zuletzt wegen der Großzügigkeit der Spender/innen.

Als Nathalie Winterling ihre Ausführungen beendet hatte, kamen Gabi Wegerer und Irmi Rieder von der Personalvertretung auf die Bühne und bedankten sich mit einem Blumenstrauß für die gute und menschliche Zusammenarbeit. Nathalie Winterling, sichtlich überrascht, dankte ihrerseits und lobte „ihr tolles Team“ das trotz hohem Arbeitspensum gut zusammenhält. Die Arbeit macht Spaß. Im Anschluss verlas Ehrenmitglied Johann Weiß den Kassenprüfbericht der Steuerkanzlei Drexler & Part-

ner mbB. Weiß bat die anwesenden Mitglieder um Entlastung von Vorstandschafft und Verwaltungsrat, welcher die Versammlung einstimmig entsprach.



Gabi Wegerer (zweite v. li) und Irm Rieder (ganz rechts) von der Personalvertretung bedanken sich bei der geschäftsführenden Pflegedienstleiterin Nathalie Winterling (zweite v. rechts) mit einem Blumenstrauß für die gute und menschliche Zusammenarbeit. Ganz links Flintsbachs Erster Bürgermeister und Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks Stefan Lederwascher.

Großen Raum nahmen die Ehrungen ein. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden folgende anwesende Personen mit einer kleinen Aufmerksamkeit geehrt: Mariele Birkingner, Luise Brandmüller, Johannes und Hildegard Brucker, Annemarie Burghardt (Ehrenmitglied und langjährige Schriftführerin), Lore Furtner, Frieda Haas, Lieselotte Horn, Johanna Karrer, Barbara Kern, Andreas und Elisabeth Lagler, Elisabeth Pertl, Wolfgang Pichler (langjähriges Vorstandsmitglied), Peter Schwab, Maria Strein, Johann Weiß (Ehrenmitglied – ehemaliger Verwaltungsrat), Balbina und Josef Wieland. Zum Schluss der Veranstaltung dankte der Zweite Vorsitzende des CSW und Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch allen Mitarbeitern, dem Leitungsteam und dem Ersten Vorsitzenden Stefan Lederwascher für die geleistete Arbeit.



Ehrung der Mitglieder für 25 Jahre Zugehörigkeit zum Christlichen Sozialwerk. Fünfte von rechts, geschäftsführende Pflegedienstleiterin Nathalie Winterling, ganz rechts Flintsbachs Erster Bürgermeister und Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks Stefan Lederwascher

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß/Berni Birkingner



Wir suchen engagierte/n Kollegin/Kollegen mit Herz für die Bereiche

Hauswirtschaft im MGH (m/w/d)
auf Minijob-Basis

Fahrdienst für unsere Gäste der Tagespflege (m/w/d)
auf Minijob-Basis/Teilzeit

Wir bieten:

Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit, ein dynamisches, motiviertes Team in vertrauensvoller Arbeitsatmosphäre, eigenverantwortliches Arbeiten und einen sicheren Arbeitsplatz bei einem sozialen, nicht profitorientierten Arbeitgeber schnelle Entscheidungswege, wertschätzender Umgang

Gewünschte Qualifikation:

Das Herz am richtigen Fleck!
Der Wunsch, im Job etwas Sinnvolles zu tun!
Die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per Mail an
Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Nathalie Winterling,
Oberfeldweg 5,83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 08034/4383, Email: pdl@pfegefueralle.de

Evangelische Kirchengemeinde



Veranstaltungen im Diakoniehaus

Willkommen ist jede/r, egal welcher Konfession!

Spieletreff - Sie spielen gerne? Mensch ärgere Dich nicht, Rummy Cup, Karten, Würfel.... Dann sind Sie hier richtig!

Dienstag, 9. Juli 2024

von 15 - 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Frühstück für Leib und Seele! Den Tag gemeinsam mit einem Frühstück in netter Runde beginnen – einem Thema lauschen und sich auch zwanglos unterhalten, das tut gut!

Mittwoch, 17. Juli 2024 von 9.30 – 11 Uhr

Hin und Weg - Gedanken zum Urlaub

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen im evang. Pfarramt unter 08034-4526.

Die Katholische Pfarrei informiert

KAB und Landjugend spenden für Hainersches Kinderspital

Jedes Jahr erkranken rund 2000 Kinder an Krebs. Einige von ihnen werden im Dr. von Hainerschen Kinderspital in München behandelt. Nun freuen sich die jungen Patienten über eine Spende von KAB und Landjugend Flintsbach. So gehen die Einnahmen des traditionellen Fastenessen an die kideronkologische Station des Klinikums. Durch die Spenden der Flintsbacherinnen und Flintsbacher für die leckeren Suppen der fleißigen Köchinnen kamen insgesamt 500 Euro zusammen. KAB-Vorstand Simon Schmid und Eva Sanftl von der Landjugend überreichten die Spende an Sophia Königsbauer von der Elterninitiative intern 3.



Simon Schmid von der KAB (li) und Eva Sanftl von der Landjugend (re) überreichen die Spende an Sophia Königsbauer (Mitte)

Sophia war vor 4 Jahren selbst an Krebs erkrankt und weiß daher am besten wie sinnvoll und notwendig solche Spenden sind. Da hausinterne Angebote wie Kunsttherapie erheblich zum Genesungsprozess der jungen Patienten beitragen. Spiel- und Bastelzimmer werden ebenfalls durch Spenden mitfinanziert.

Text und Bild: Irmi Schmid

Besondere Gottesdienste

Freitag, 05.07., 19 Uhr, Pfarrkirche Flintsbach
Herz-Jesu-Gottesdienst

Sonntag, 07.07., 9 Uhr, Pfarrkirche Flintsbach
Vereinsjahrtag

Samstag, 20.07., 19 Uhr, St. Margarethen
Patroziniumsgottesdienst

Aus den Vereinen



Bergwacht Brannenburg

Einsätze Mai/Juni 2024, Spendenlauf bringt 7.000 Euro

Zu mehreren Einsätzen im gesamten Dienstgebiet wurde die Bergwacht Brannenburg in den vergangenen Wochen gerufen. Ein neunjähriger Junge war beispielsweise unterhalb des Heuberggipfels gestürzt und hatte sich dabei an den Beinen verletzt. Zusammen mit der Notärztin eines hinzugezogenen Rettungshubschraubers wurde er versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Weitere Unfälle ereigneten sich unter anderem im Arzmoos, im Bereich der Schubräualm und am Wendelstein. In allen Fällen konnten die Patienten durch die Bergwacht medizinisch versorgt, aus dem Gelände gerettet und mit Rettungsfahrzeug oder Hubschrauber ins Tal gebracht werden. Eine gemeinsame Suchaktion der Bergwacht Brannenburg im Bereich des Petersberges und unterhalb der Maiwand zusammen mit der Polizei und der Rettungshundestaffel der Bergwacht Hochland fand ein glückliches Ende, als die gesuchte Person wohlbehalten aufgefunden wurde.

Am Samstag, 15. Juni fand in Flintsbach ein Spendenlauf zugunsten der Bergwacht Brannenburg statt. Mehr als 70 Läuferinnen und Läufer jeden Alters „erliefen“ dabei mehr als 7.000 Euro für die Bergwacht Brannenburg. Bereitschaftsleiter Leo Pichler bedankte sich mit herzlichen Worten bei der Organisatorin und Initiatorin Kathrin Staiger sowie den zahlreichen Sponsoren, die dieses großartige Ergebnis ermöglicht haben. Diese Spenden tragen dazu bei, dass im Gesamten die Einsatzbereitschaft der Bergwacht Brannenburg gestützt wird, denn die von den Sozialträgern und staatlichen Stellen zur Verfügung gestellten Mittel reichen dazu nicht aus.



Spendenlauf zugunsten der Bergwacht Brannenburg. Auf dem Foto der Zieleinlauf in Flintsbach. 7000 € wurden „erlaufen“.

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bild: Bergwacht



150 Jahre Feuerwehr Flintsbach – fünf fabelhafte Festtage gefeiert

Fünf Tage lang konnte die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach am Inn ihr 150-jähriges Bestehen im Festzelt an der Wendelsteinstraße mit vielen Gästen gebührend feiern.

Das Festprogramm begann am Donnerstag mit dem Festabend, der natürlich auch den traditionellen Bieranstich beinhaltet. Eröffnet wurde der Abend durch die Musikkapelle Flintsbach, die mit einem hervorragenden Musikprogramm den gesamten Abend gestaltete. Der Höhepunkt des Abends waren sicherlich die Ehrungen, die vier verdienten Flintsbacher Feuerwehrleuten zuteil wurden. Peter Astl und Georg Schulz wurden für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Seit 1984 haben sich die beiden ununterbrochen in unserer Feuerwehr engagiert und sich so in den Dienst für unsere Mitbürger gestellt.



Andreas Lagler und Georg Schulz wurden zu Ehrenvorsitzenden des Flintsbacher Feuerwehrvereins ernannt. Andreas Lagler war über 12 Jahre hinweg Vorsitzender der Feuerwehr und hat in dieser Zeit mit Weitsicht und Verstand dafür gesorgt, dass unsere Feuerwehr anerkannter Teil des Flintsbacher Vereinslebens war. Georg Schulz war von 2003 bis 2013 Vorsitzender unseres Feuerwehrvereins. Zudem ist er seit unzähligen Jahren für die Ausbildung unserer Maschinisten verantwortlich und als Gruppenführer nach wie vor im Einsatzdienst in verantwortungsvoller Position.



Die Geehrten

Zuletzt wurde Josef Obermair zum Ehrenkommandanten ernannt. Josef war von 2003 bis 2013 Kommandant der Feuerwehr Flintsbach und in seine Zeit fielen vor allem die wegweisende Beschaffung unseres Einsatzleitwagens und die Gründung der Jugendfeuerwehr Flintsbach.

Zum weiteren Programm des Festabends gehörten die Grußworte von Schirmherr und Bürgermeister Stefan Lederwascher sowie von Kreisbrandrat Richard Schrank. Alexander Heinisch gab als aktueller Vorsitzender der Feuerwehr Flintsbach einen Einblick in die Vorbereitungszeit zum Festzelt. Abgeschlossen wurde der Festabend formell durch die Festrede von Kommandant Jörg Benkel, der durch die 150-jährige Geschichte unserer Feuerwehr führte.



Vorstand Alexander Heinisch (oben) und Kommandant Jörg Benkel (unten) bei der Festansprache

Der Freitagabend stand mit der Kibespritzenparty eher im Lichte der jungen und junggebliebenen Gäste. Mit der Vorband Luegstoia C und der Hauptband BORN WILD wurde den Gästen musikalisch mächtig eingeeizt und die Stimmung stieg stetig. Bis tief in die Nacht feierten unsere Gäste ausgelassen, und so mancher legte nach dem Ende der Musik noch einen Stopp in der Bar ein.

Am Samstag stand dann der Kabarettabend mit Django Asül auf der Tagesordnung. Mit seinem neuen Programm „Am Ende vorn“ brachte er die Zuhörer zum Nachdenken, aber ebenso zum Schmunzeln und Lachen. Schon der Einstieg überraschte viele Gäste, denn offensichtlich hatte sich Django Asül in seiner Vorbereitung

sehr genau mit Flintsbach beschäftigt. So traf manche Anekdote über Flintsbach wie ein Pfeil ins Schwarze. Insgesamt verbrachten die Gäste einen ausgesprochen kurzweiligen Abend.



Tolle Stimmung bei der Kibespritzenparty



Kabarettabend mit Django Asül

Der Höhepunkt unserer Festtage war dann der Festsonntag. Ab 8 Uhr trafen die Vereine ein und am Ende konnten fast 50 Vereine aus Flintsbach, aber auch aus dem Landkreis Rosenheim begrüßt werden. Aber auch weiter angereiste Gäste und Abordnungen konnten wir bei uns begrüßen, beispielsweise Abordnungen der Feuerwehr Kleve, aus Pfettrach, Weyarn, den stellvertretenden Landesjugendwart, den ehemaligen Kreisbrandrat und den Jugendwart aus dem Landkreis Mühldorf.

Um 9.30 Uhr formierte sich der Kirchenzug und man zog über den Friedhof, die Alpenstraße bis zum Rathaus, wo im Anschluss der Festgottesdienst stattfand. Die beiden Pfarrer Michael Krauß (evangelisch) und Helmut Kraus (katholisch) gestalteten zusammen mit Diakon Jablowsky einen Festgottesdienst, der sicherlich einigen positiv in Erinnerung bleiben wird.

Nicht nur die klaren Worte in der Predigt, sondern sicherlich auch die anschauliche Präsentation von Notwendigkeit und Nutzen von Ausbildung. Die feurige Darstellung machte den Gottesdienst kurzweilig und ansprechend.



Beim ökumenischen Gottesdienst Pfarrer Kraus (li) und Pfarrer Krauß (re)

Beim anschließenden Festzug zogen die fast 1.000 Zugteilnehmer von der Gemeinde über die Nußdorfer Straße Richtung Feuerwehrhaus und dann über die Maiwandstraße und Riesenkopfweg zum Festzelt. Beindruckend das Bild, das unsere Ortsvereine und die Gäste hier boten – bewundert von vielen Zuschauern. Besonders schön war es zu sehen, wie unsere eigene Feuerwehr so stark vertreten war – nicht zuletzt auch durch die eigene Jugend- und Kinderfeuerwehr.



Am Festzelt wieder angekommen, galt es in kürzester Zeit den Hunger und Durst zu stillen. Hier glänzten vor allem die Bedienungen rund um Lisa Stocker, die zusammen mit den Austrägern vom ASV Flintsbach herausragende Arbeit leisteten.

Erfreulich war noch die Tatsache, dass man an diesem Tag eine Spende über 2.000 Euro an die Stiftung „Hilfe

für Helfer“ übergeben konnte – zusammengesetzt aus der Kollekte beim Gottesdienst und dem Verzicht auf Gastgeschenke. Der Betrag wurde dann noch von der Feuerwehr aufgerundet. Entgegengenommen wurde der Spendenscheck symbolisch durch den stellvertretenden Landesjugendwart Bayern, Manuel Pöhmerer.



Am letzten Festtag konnte dann noch einmal ein schönes Finale unserer Festtage gefeiert werden. Im vollen Festzelt wurde zum Kesselfleischessen geladen. Mit der Holzhauser Musik war bestens für den musikalischen Rahmen gesorgt und für Abwechslung sorgte das Schnoizertreffen, das die Flintsbacher Goßlschnoizer organisiert hatten. Hierbei brachten Gastgruppen aus Nußdorf, Rossholzen, Pang und Derndorf ihr Können zum Besten. Wir haben uns als Gastgeber ungemein darüber gefreut, dass an diesem letzten Abend noch einmal so viele Flintsbacher – und auch Gäste aus dem Umland – mit uns gefeiert haben.



Goßlschnalzertreffen beim Kesselfleischessen

Dass wir solch schöne und freudige Festtage zu unserem 150. Gründungsfest erleben durften, freut uns ungemein und hat die lange Vorbereitungszeit gerechtfertigt. Viele Firmen, Vereine und Personen haben uns vor und bei dem Fest unterstützt. Diesen allen wollen wir an dieser Stelle herzlich danken – Vergelt's Gott!

Text: Jörg Benkel, Bilder: Johann Weiß/Feuerwehr



Zur Vorbereitung der 150 Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach boten alle Flintsbacher Feuerwehrler (innen) sämtliche Kräfte auf. So auch die Familie Benkel mit dem Kommandanten Jörg Benkel, dem extra zur Unterstützung des Festes angereisten Ralf Benkel aus Kleve (Flintsbacher Kommandant von 1997 bis 2003 und aktuell Leiter der Feuerwehr der Stadt Kleve), Manfred Benkel (Erstellung der Feuerwehrfestsschrift zum 150 jährigen Bestehen) und Karin Walter (geb. Benkel) Brannenburger Polizeichefin, welche die polizeiliche Einsatzleitung beim Kirchen- und Festzug hatte. Der Fotograf erwischte am Festzelt alle vier Benkels am Festsonntag in verschiedenen Uniformen.

Eine Begebenheit am Rande: Ralf Benkel, der eigentlich nur zur Festunterstützung aus Kleve angereist war, integrierte sich beim extremen Hochwassereinsatz am 3. Juni gleich in die Flintsbacher Feuerwehr und half tatkräftig mit. So konnten alle vier Benkels am 9.6. nach dem Festzug gemeinsam recht entspannt in die Kamera schauen.

Text: Johann Weiß, Bild re

Freiwillige Feuerwehr Flintsbach im Einsatz - Unheilvoller Regen am 3. Juni 2024

Starkregen über mehrere Stunden traf am 3. Juni ab mittags das Inntal. Beginnend im Bereich Bad Feilnbach breitete sich die Wetterlage über Raubling bis nach Flintsbach aus – einschließlich Nußdorf und Brannenburg.

Für die Feuerwehren Flintsbach und Fischbach begann dies zunächst noch mit einer nicht unüblichen Alarmierung zur Unterstützung der Feuerwehren in der Gemeinde Raubling. Die Feuerwehr Flintsbach rückte gegen 15 Uhr mit der Hochwasserpumpe nach Kirchdorf aus, um dort einen Entwässerungsschacht abzupumpen, damit aus einer ganzen Siedlung das Regenwasser abfließen kann. Allerdings erwies sich dies als ein langfristiges Unterfangen, denn der Regen brachte mehr Wasser als sogar die Großpumpe schaffte.



Beim Einsatz in Raubling

Gegen 17 Uhr verschärfte sich dann aber auch die Lage im eigenen Gemeindegebiet, und die ersten Notrufe gingen ein. Zudem stiegen fast schlagartig die Bäche in Flintsbach an, allen voran der Maigraben und der Griesenbach.

In den folgenden 90 Minuten spitzte sich die Lage im Gemeindegebiet immer weiter zu. Gegen 18.30 Uhr ging dann bei der Leitstelle die Meldung über einen Murenabgang an der Burg Falkenstein ein. Doch auch parallel dazu wurden über die Leitstelle, über Telefon direkt oder persönlich am Feuerwehrhaus immer mehr Keller unter Wasser in Flintsbach gemeldet.

Da die Lage unterhalb der Burg unklar war, noch stehende Mauerteile instabil wirkten, nach wie vor das Wasser sich den Weg durch den Burghof bahnte und sich weiter hörbar massives Geröll im Berg oberhalb bewegte, wurde unmittelbar durch den Einsatzleiter der Feuerwehr die Entscheidung getroffen, das gesamte Gebiet unterhalb der Burg bis zur Kufsteiner Straße zu evakuieren. Auch das eigentliche Auffangbecken war bereits randvoll gefüllt, und es war unklar, wie viel Geröll von innen gegen die Mauern drückte. Die Entscheidung zur Evakuierung wurde in der Folge zusammen mit der Polizei und der Gemeinde bestätigt und durchgeführt.



Der Versuch, den Bachlauf oberhalb der Burg wieder in das eigentliche Bachbett zu bringen, wurde unmittelbar wieder abgebrochen. Sich bewegendes Geröll und sich verändernde Wasserläufe stellten ein unberechenbares Risiko für die eingesetzten Kräfte dar.

Neben den Kellern unter Wasser verschärfte sich die Lage im Bereich Tiefenbach. Hier stieg der Griesenbach auf ein kritisches Niveau und schwappte teilweise bereits über die Uferböschung. Auch an der Brücke schlug der Bach bereits an. Das Risiko, dass der Bach komplett ausuferte und in kurzer Zeit den kompletten Bereich überflutete, war groß. Deshalb wurde auch hier die Entscheidung getroffen, die Häuser zu evakuieren.



Überschwemmungen am Förchenbachweg



Hochwasser in der Kufsteiner Straße

Für beide evakuierten Bereiche gilt unser Dank den Anwohnern, die im Grunde ruhig den Aufforderungen folgten und die Häuser verließen. Wir wissen, was dies in diesem Moment für die Menschen bedeutet.

Ebenso möchten wir den Wirtsleuten Schwaiger danken, die den Schwaigerwirt für die Evakuierten am Ruhetag öffneten und denjenigen für die Nacht eine Herberge boten, die nicht bei Freunden oder Verwandten untergekommen sind.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete sich im Bereich der Kufsteiner Straße beim Anton-Rauscher-Weg und im Windschnurweg. Hier uferete der Hundegraben aus und überflutete die Straße. Ebenso trat der Maigraben im Bereich des Sportplatzes über die Ufer, und auf der Hohen Asten gingen Muren ab.

Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Söchtenau und Schönau versuchten die Feuerwehren Flintsbach und Fischbach, die Einsatzstellen im Gemeindegebiet soweit möglich zu erfassen und abzuarbeiten.

In der Nacht wurden die Arbeiten eingestellt, damit am Morgen wieder geordnet weitergearbeitet werden konnte. Wie erwartet kamen in der Früh viele weitere Keller dazu, in denen ausgepumpt werden musste.

Den gesamten Dienstag verbrachten beide Ortsfeuerwehren in großer Personalstärke damit, alle Einsatzstellen im Ort soweit möglich abzuarbeiten. Auch in der Folge kam es noch zu einzelnen Einsätzen, die mit dem Starkregenereignis zusammenhingen.

Wie erst im Nachhinein festgestellt wurde, sind bei der Leitstelle Rosenheim mehrere Meldungen über überflutete Keller eingegangen, welche die Feuerwehr Flintsbach allerdings nie übermittelt wurden. Da sich viele der Betroffenen aber nicht wieder gemeldet haben, gehen wir davon aus, dass durch Nachbarschaftshilfe das Wasser selbst beseitigt werden konnte. Der Grund für die fehlende Übermittlung wird derzeit untersucht.

Im Rückblick muss festgestellt werden, dass dieses Unwetterereignis ein bislang unbekanntes Ausmaß angenommen hat. Und doch sind wir wohl noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Nur etwas längerer Regen hätte noch ungleich schwerere Überflutungen nach sich gezogen. Sehr geholfen hat uns der Rollwagen mit Pumpenmaterial, den wir aus der Haussammlung vor zwei Jahren beschafft hatten.

An dieser Stelle möchten wir allen danken, die an diesen Tagen die Feuerwehren unterstützten – seien es Nachbarn, Freunde, freiwillige Helfer oder auch die ortsansässigen Firmen. Ohne diesen Zusammenhalt im Ort wäre vieles weniger glimpflich ausgegangen.

Text: Jörg Benkel, Bilder: Johann Weiß/Feuerwehr

Modernisierung bei der königl. priv. Feuerschützengesellschaft Fischbach

Mittlerweile sind in der „Alten Post“ bereits vier Schützenvereine beheimatet, welche sich erfolgreich den Schießstand und die Aufenthaltsräume teilen (FSG Fischbach, SV Tiefenbach, SG Flintsbach, FSG Degerndorf). In der Zeit der Sommerpause 2023 wurde der Schießstand in der „Alten Post“ durch fleißige Hände modernisiert. Pünktlich zum Saisonstart 2023/2024 waren die Arbeiten abgeschlossen. Anstatt auf die traditionellen Papierscheiben zu schießen, wird jetzt seit Mitte September auf digitale Scheiben der Firma Disag GmbH & Co. KG trainiert. An allen fünf Ständen stehen moderne Tablets für die Schützen bereit. Auf diesen wird jeder Schuss angezeigt und ausgewertet, somit kann jeder Schütze sofort nach seinem Schuss seine Leistung überprüfen.

Im Dezember fand die Schießstanderöffnung im Rahmen eines Einweihungsschießens statt. Über 40 Schützen von allen vier beherbergten Vereinen probierten an diesem Abend die neuen Stände aus und ließen sich von der neuen Technik begeistern. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde von den anwesenden Bürgermeistern Stefan Lederwascher und Matthias Jokisch die neue Schießstätte eingeweiht und das hervorragende Zusammenwirken und -leben im Gemeinderaum der „Alten Post“ hervorgehoben.



Die beiden Bürgermeister Stefan Lederwascher (links) und Matthias Jokisch (rechts)



Die Vorstände der vier beherbergten Schützenvereine mit den Bürgermeistern von Flintsbach und Brannenburg

Gewonnen wurde das Eröffnungsschießen von Hubert König vom Schützenverein Degerndorf mit einem Teiler von 16,1.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, Helfer und Zuschauer für das gelungene Eröffnungsschießen. Ein großer Dank geht auch an Familie Egger, die für das leibliche Wohl gesorgt hat. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Sponsoren, mit deren Unterstützung die Erneuerung unserer Schießstätte ermöglicht wurde.

Jahresrückblick der königl. priv. Feuerschützengesellschaft Fischbach

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal auch auf den neu eingerichteten elektronischen Schießstände das Königsschießen ausgetragen. Unter allen Teilnehmern hatte Karin Schradstetter-Beckstein die ruhigste Hand und gewann den Schützenkönigstitel 2024. Sie erzielte den besten Teiler und bekam schließlich die begehrte Schützenkette vom Schützenmeister Hans Purainer bei der Königsproklamation überreicht. Platz zwei und somit Wurstkönig wurde Stefan Walz. Conny Rauscher sicherte sich den Titel der Brezenkönigin. Die Fischbacher Schützen gratulieren herzlich den Gewinnern des diesjährigen Königsschießens



Die Gewinner beim Königsschießen v.li.n.re.: Stefan Walz, Karin Schradstetter-Beckstein, Conny Rauscher mit Schützenmeister Hans Purainer

Der letzte Schießabend klang zusammen mit dem Schützenverein Flintsbach im Vereinsheim in der „Alten Post“ aus. Traditionell wurde an diesem Abend auch die Jahreswertung 2023/2024 vorgetragen. Gleich dreimal setzte sich Conny Rauscher in der Jahreswertung an die Spitze. Sie sicherte sich mit der höchsten Ring-Zahl von 102,6 sowie mit dem besten Blattl, einem herausragenden 4,4 Teiler und dem besten Jahresdurchschnitt jeweils Platz Eins. Auch bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft siegt Conny Rauscher bei den Auflage-Schützen mit 102,6 Ringen. Martin Schradstetter gewann mit 102,1 Ringen bei den Frei-Schützen.

Text und Bilder: Martin Schradstetter

Förderverein Burg Falkenstein

Hochwasser stellt Aktivitäten zur Erhaltung und Fortentwicklung der Burg Falkenstein ein

Behebung der Schäden zeitlich noch nicht fixierbar

Statt glanzvollem Fest nur Geröll

Alle Weichen waren gestellt: Beim Tag der offenen Tür auf dem Gelände der Burg Falkenstein in Flintsbach sollte die Anlage Ende September nach den langjährigen Sanierungs- und Verschönerungsmaßnahmen im vollen Glanz präsentiert werden. Für das Ereignis hatte der Förderverein zur Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burg Falkenstein mit dem Trachtenverein D'Falkastoana und der Musikkapelle Flintsbach zwei Vereine ins Boot geholt, die erprobt sind in der Ausrichtung großer Veranstaltungen.

Anderes hat im Moment Vorrang.

Die Planungen liefen in enger Abstimmung mit der Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung (UKS) des Landkreises Rosenheim, der die Burg gehört. Doch angesichts der noch nicht einmal überschaubaren Schäden und vielen vorrangigen Themen ist dieser Termin nun abgesetzt. Auch den Mitgliedern des Fördervereins und dessen Vorstandschaft steckt der Schreck noch in den Gliedern. Einige von ihnen wohnen unmittelbar unterhalb des Burggeländes und haben hautnah miterlebt, wie Unmengen an Wasser und Geröll mit unvorstellbarem Getöse den Berg herab schossen und sich Teile der Burgmauer lösten. Sie sind, wie alle anderen, vor allem heilfroh, dass keine Menschen zu Schaden gekommen sind.



Die sanierte Burganlage Falkenstein sollte im Herbst beim Tag der offenen Tür im neuen Glanz präsentiert werden. Jetzt klappt eine Lücke in der historischen Mauer, das Gelände ist mit Schutt und Geröll übersät. Geologen und weitere Fachleute prüfen intensiv die gesamte Gefahrenlage.

Was bleibt, sind nicht nur die Schäden an der Burg, sondern auch an und in vielen Häusern. Vor diesem Hintergrund ist niemandem nach einer größeren Festivität zumute, ganz abgesehen davon, dass noch gar nicht abzusehen ist, wann das derzeit aus Sicherheitsgründen

abgesperrte Burggelände wieder betreten werden kann. Geschweige denn, wie es dort überhaupt weitergeht.



Ein Teil der sanierten Burgmauer, den das Hochwasser bis zum Hangauslauf (30m vom nächsten Haus entfernt), spülte



Der durch Hochwasser verursachte Mauerausbruch an der Burganlage Falkenstein.

Dass es weitergehen soll, ist aber der Wunsch vieler Flintsbacher, deren Wahrzeichen die Burgruine Falkenstein ist, die sie im Wappen, auf Lederhosenträgern, Fahnen, Logos und Briefköpfen tragen. Ein erstes Zeichen setzte der Förderverein, indem er beschloss, der Stiftung 60.000 Euro aus dem Vereinsvermögen zur Verfügung zu stellen. Das Geld stammt aus zweckgebundenen Spenden der vergangenen Jahre, die für Renovierungsarbeiten vorgesehen sind, die nicht von staatlicher Seite übernommen werden.

Ansonsten kann der Verein selbst im Moment wenig tun. Die aktuell Handelnden sind neben der Landkreisstiftung und dem Landratsamt in erster Linie das Landesamt für Denkmalpflege sowie Geologen, Archäologen und Statiker. Im Vordergrund steht die Sicherung des Hangs und der unterhalb liegenden Bereiche vor weiteren herabfallenden Steinen. In einer ersten Maßnahme wurde hierfür ein Wall gebildet, der aus den Steinen besteht, die zu der weggebrochenen Burgmauer gehören. Was den Vorteil hat, dass diese vor Ort gela-

gert und wieder verwendet werden können, sollte an einen Wiederaufbau gedacht werden.

Eine Spezialfirma wird zudem Fangnetze aus Stahl über die fraglichen Bereiche spannen. Auf dem Burggelände ist viel Aufräumarbeit nötig. Dort liegen noch sehr viel Schutt und Geröll herum, weswegen das Betreten auch verboten ist: „Es könnte sich immer noch etwas lockern oder eine Steinlawine ausgelöst werden“, so ein Vertreter der Stiftung. Auch Stromkabel, die damals von einer Spezialfirma fest im Untergrund verlegt wurden, hat das Wasser freigespült. Der Strom ist natürlich abgestellt, deswegen ist die Burg zurzeit nachts auch nicht beleuchtet.

Die Beleuchtungsanlage ist ebenso wie die Informationstafeln zur Historie der Burg für Wanderer eine der Anschaffungen des rund 80 Mitglieder zählenden Fördervereins, der 2017 auf Initiative des damaligen Landrats und früheren Flintsbacher Bürgermeisters Wolfgang Berthaler gegründet wurde. Das Ziel ist es nun mehr denn je, sich für den Erhalt des Wahrzeichens im Inntal einzusetzen. Viele Informationen dazu hätte es beim Tag der offenen Tür geben sollen.

Wer sich interessiert und einen Beitrag zum Erhalt dieses Wahrzeichens für das Inntal leisten will, ist bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins willkommen. Diese wird im Herbst stattfinden und natürlich auch über den dann aktuellen Stand der Sicherheits- und Restaurierungsmaßnahmen der Burganlage Falkenstein informieren. Außerdem stehen turnusgemäß Neuwahlen der Vorstandschaft an.

Text: Eva Lagler (OVB)/Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß

Das sind die Ziele des Vereins

Die Burg Falkenstein ist eines der bedeutendsten historischen, unter Denkmalschutz stehenden Kulturdenkmäler im Landkreis Rosenheim. Also ein herausragendes Landkreisdenkmal von dem Flintsbach partizipiert. Mit einer vier Jahre umfassenden Sanierung (2016 bis 2020), größtenteils vom damaligen Landrat Wolfgang Berthaler veranlasst, wurde der Verfall des Kulturdenkmals verhindert, so das Landratsamt Rosenheim. Alle Arbeiten waren vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und einem Facharchitekten überwacht worden. Das Landesamt trug aufgrund der historischen Bedeutung des Bauwerks einen Großteil der Sanierungskosten.

Jedoch können nicht alle Kosten von öffentlichen Stellen getragen werden. Hier engagiert sich der Förderverein zur Erhaltung der Burg Falkenstein. Dieser gemeinnützige Verein sammelt Spenden, die ausschließlich zum Erhalt der Burganlage dienen.

Selbstverständlich können auch alle interessierten Bürger, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Förderverein, einen Beitrag leisten. Der Förderverein freut sich aber auch über weitere Mitglieder.

Das Formular zur Beitrittserklärung ist auf der Homepage des Landratsamtes abrufbar und liegt auch im Rathaus in Flintsbach, Kirchstraße 9 auf (Tel. 08034/30660). Es kann entweder im Rathaus oder im Landratsamt abgegeben oder an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: uks-stiftung@lra-rosenheim.de.



Freundeskreis Pfarrmuseum

**Studienfahrt 2024 am
Donnerstag, 18. Juli 2024
Landesaussstellung in Freising,
Flugwerft Schleissheim und
Kirche Keferloh**

Im Jahre 724 traf der Heilige Korbinian in Freising ein, um dort einen Bischofssitz zu errichten. Damit begann die 1300 Jahre lang währende Geschichte unseres Bistums. Die diesjährige Landesaussstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte im Diözesanmuseum auf dem Domberg widmete sich daher diesem Geschehen, das für die bayerische Geschichte so prägend werden sollte.



Mit dem Besuch der Ausstellung begeben wir uns zunächst ins frühe Mittelalter: Mit der Führung wird uns ein Bayern, das sich damals bis nach Südtirol, Oberösterreich, Kärnten und Slowenien erstreckte, und bedeutende Persönlichkeiten der damaligen Zeit wie Tassilo und Korbinian nahegebracht. Und selbstverständlich erfahren wir auch, wie es der Bär ins Wappen von Freising geschafft hat.

Vor der Fahrt zum Mittagessen ist für Interessierte noch ein kurzer Besuch im Freisinger Dom möglich. Das Mittagessen nehmen wir in einer traditionellen Freisinger Gaststätte ein, bei gutem Wetter nutzen wir selbstverständlich den Biergarten unter hohen Bäumen.



Auf der Fahrt nach Freising können wir sicherlich durch die Nähe des Münchner Flughafens aufsteigende oder landende Flugzeuge beobachten, mit denen wir heute mühelos auch in die entferntesten Winkel der Erde fliegen können.

Dass der Weg dorthin beschwerlich und zum Teil auch gefährlich war, können wir bei einem Besuch der Flugwerft Schleissheim, einem Ableger des Deutschen Museums nachvollziehen. Vom Gleiter Otto von Lilienthals bis zum modernen Flugobjekt kann die Entwicklung der Fliegerei nachvollzogen werden.

Um uns von der Besichtigung so vieler Flugzeuge zu erholen, stärken wir uns in einem Café in Oberschleißheim, bevor wir nach Keferloh weiterfahren, wo wir die dortige romanische Kirche besuchen. Die dem Heiligen Aegidius geweihte Kirche wurde im ausgehenden 12. Jahrhundert erbaut und durch Bischof Adalbert aus Freising am Namensfest des Patrons geweiht. Die Kirche, die im Laufe der Geschichte barockisiert wurde, ist heute wieder in einem rromanisierten Zustand versetzt und überzeugt durch ihre betonte Schlichtheit.



Mit dem Eindruck dieses romanischen Gotteshauses in einer ansonsten reichhaltigen barocken Kirchenlandschaft fahren wir nach Flintsbach zurück.

Abfahrt ist am 18. Juli 2024 um 8.00 Uhr am Rathaus, zuvor an den bekannten Abholstellen.

Die Kosten für Eintritt und Führungen betragen für Mitglieder des Freundeskreises und deren Angehörigen 25 € – Nichtmitglieder zusätzlich 10 €, was dem Jahresmitgliedsbeitrag entspricht. Die Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant.

Anmeldungen bis 12. Juli 2024 bei Gundi Straßer (Tel. 8159 oder gundi.strasser@freenet.de) und Manfred Benkel (Tel. 9470 oder manfred.benkel@t-online.de)

Text und Bilder: Manfred Benkel

Kinderfest der Kinderfeuerwehr Flintsbach

Am 03.08.2024 von 13 Uhr – 17 Uhr
am Pfarrheim Flintsbach

Es wird ein „Spiel ohne Grenzen“ mit
15 Stationen stattfinden, an denen jeder
sein Geschick zeigen kann.

Bei schlechtem
Wetter sind wir
in der Turnhalle
der MS
Brannenburg

Für das leibliche
Wohl ist bestens
gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch

Eltern
haften für
ihre Kinder



Die
euersalamander
Flintsbach



GTEV „D`Falkastoana“ Flintsbach

**Einladung an alle Trachtler:
Gaufest in Altenbeuern am Sonntag,
14. Juli**

Abfahrtszeiten der Busse:

8.15 Uhr in Kirnstein, 8.30 Uhr am Rathaus,

ab hier zweiter Bus

ab Mittag 12.45 Uhr in Kirnstein,

13 Uhr am Rathaus

Zusteigemöglichkeiten an allen bekannten Haltestellen!

Rückfahrt: gleich nach dem Festzug ca 15.30 Uhr und

um ca. 18 Uhr

Gauheimatabend am Freitag 12.07. um 20 Uhr - hierzu wird ein Bus fahren, genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben!

Waldfest am Kamabichl



Unser Waldfest findet am

**Samstag, 20.7. ab 18 Uhr
und am Sonntag 21.07. ab 15 Uhr**
(Jugendblaskapelle ab 16 Uhr)

am Kamabichl statt.

Musikkapelle und Trachtenverein bieten wieder a abwechslungsreiches Programm mit Plattler, Jugendblaskapelle, Alphornbläser, Trommler und Goafßschoizer.

Dazu gibt's guads Essen und Tringa, Kaffee & Kuacha, a Sansibar für Kinder & Jugend, sowie spada an zünftigen Barbetrieb in der Hüttenbar.

Falls as Weda schlecht is, werd as Waldfest a Woch verschobn auf 27./28.7.

Aufbauen für's Waldfest am Samstag den 13. Juli ab 8 Uhr am Kamabichl, sowie Abbau am Montag nach dem Fest ab 9 Uhr.

Jeder Helfer wird benötigt und ist willkommen!

Text und Bild: Petra Huber



ASV Flintsbach e.V.

**Neuwahlen und Ehrungen bei der
Jahreshauptversammlung**

Am 24.05.2024 fand im ASV Sportheim die ordentliche Mitgliederversammlung des ASV Flintsbach e.V. mit Ehrungen der Vereinsmitglieder und anschließenden Neuwahlen statt.

Als erstes begrüßte der 1. Vorstand Michael Dirl die Versammlung und forderte die Mitglieder zur Gedenkminute unserer Verstorbenen auf. Danach folgten die Rechenschaftsberichte der Vorstandschaft und die Berichte der einzelnen Abteilungen. Nach einer kurzen Diskussion der vorgelegten Berichte wurde das Wort an unseren 3. Bürgermeister Karl Schulz übergeben. Er bedankte sich für die Einsatzbereitschaft in allen freiwilligen Ämtern und wünschte dem Verein für die kommende Zeit alles Gute.

Danach wurden die Ehrungen der Mitglieder von der Vorstandschaft durchgeführt.

Geehrt wurden: für 25 Jahre Mitgliedschaft, Karrer Franz, Kleesattel Richard, Legler Peter, Läufer Friedhelm, Matheis Helmut, Rauscher Benno, Resch Josef, Resch Sabine, Sterr Christian,

für 30 Jahre Mitgliedschaft, Astner Evi, Furtner Maximilian, Königbauer Franz jun., Wons Hubert jun.,

für 40 Jahre Mitgliedschaft, Salzberger Andrea, Lagler Andreas jun., Rohr Dieter,

für 50 Jahre Mitgliedschaft, Grad Christoph, Müller Georg, Sammet Reinhold, Sammet Roland, Dr. Schedlbauer Werner,

und für 60 Jahre Mitgliedschaft, Huber Johann und Wurst Joachim.

Die Vorstandschaft übergab den treuen Mitgliedern jeweils eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Ebenfalls gratulierte unser 3. Bürgermeister Karl Schulz den langjährigen ASV'lern und übernahm im Anschluss das Amt des Wahlleiters.



Ehrung 50 Jahre: Vorstand Josef Reiter-Lechner, Roland Sammet, 1. Vorstand Michael Dirl



Ehrung 50 Jahre: Vorstand Josef Reiter-Lechner, Reinhold Sammet, 1. Vorstand Michael Dirl



Ehrung 60 Jahre: Vorstand Josef Reiter-Lechner, Achim Wurst, 1. Vorstand Michael Dirl



Ehrung 50 Jahre: 2. Vorstand Josef Reiter-Lechner, Christoph Grad, 1. Vorstand Michael Dirl



Von links: 3. Bürgermeister Karl Schulz, Peter Legler, Josef Resch, Sabine Resch, Benno Rauscher, Roland Sammet, Evi Astner, Achim Wurst, Friedhelm Läufer, Dr. Werner Schedlbauer, Maximilian Furtner, Reinhold Sammet, Christoph Grad, Andreas Lagler, Georg Müller, 2. Vorstand Josef Reiter-Lechner, 1. Vorstand Michael Dirl



Ehrung 50 Jahre: Vorstand Josef Reiter-Lechner, Georg Müller, 1. Vorstand Michael Dirl



Ehrung 50 Jahre: Vorstand Josef Reiter-Lechner, Dr. Werner Schedlbauer, 1. Vorstand Michael Dirl

Nach der Entlastung der amtierenden Vorstandschaft wurden die Neuwahlen vorbereitet.

Es wurde Michael Dirl zum 1. Vorstand, Josef Reiter-Lechner zum 2. Vorstand, Maximilian Geiger zum Schriftführer, Maria Huber zum Kassier, Markus Reiter zum Gesamtjugendleiter, Matthias Nickl und Lukas Huber als Kassenrevisoren gewählt. Die Gewählten nahmen das Amt an.

Die Abteilungen bestätigten ihre gewählten Abteilungsleiter:

- 1. Abteilungsleiter Fußball: Patrick Attenberger
- Ski: Helmut Reiter
- Stockschützen: Andreas Huber
- Tennis: Andreas Feicht
- Leichtathletik: Georg Lagler.

Zum Schluss beendete Michael Dirl die Sitzung mit Ausblick in die Zukunft.

Text und Bilder: Maximilian Geiger



**ASV Flintsbach e.V.
Abteilung Stockschiitzen**



Alles Gute zum Geburtstag

Am 8.6.1934 kam er, vermutlich schreiend, zur Welt und konnte somit am 8.6.2024 seinen 90er feiern.

Die Rede ist von Richard (Richie) Kleesattel, besser bekannt als ZACKO.



Seit nunmehr 25 Jahren ist er geschätztes und beliebtes Mitglied bei den Flintsbacher Stockschiitzen.

Wie es seinem großzügigen Wesen entspricht, hat er mit seiner Frau Elfi am 15.6.24 zu Kaffee und Kuchen und nach dem Geburtstagsschießen zum Schweinsbraten geladen.



Für die musikalische Umrahmung sorgte "El acordeonista" Walter Frisch.



Wir hoffen, dass der Zacko uns noch lange erhalten bleibt und wünschen ihm und seiner Frau Elfi noch viele schöne gemeinsame Tage.

Text und Bilder: Christian Hölzl

Volkstheater Flintsbach

DIE TEUFELS BRAUT

Ein Volksstück zwischen Erde und Hölle

von Franz Kranewitter
in einer Fassung von Hans Pero

Sommer 2024

www.volkstheater-flintsbach.de

zur Kartenreservierung

Volkstheater Flintsbach

Der Teufel kommt, begleitet von seinem Diener Stoffel, auf Sommerfrische aufs Land. Bei einer Begegnung mit der schönen Lisi verliebt er sich in das liebreizende Bauermädchen und macht ihr den Hof. Ihr Verlobter, Hansl, sieht das allerdings gar nicht gern und verabreicht dem Höllenfürsten und seinem Begleiter eine gewaltige Tracht Prügel. In die Hölle zurückgekehrt ist der Teufel jedoch wie von Sinnen, und nicht nur seine Mutter, sondern auch sämtliche Berater sind sich einig: Die Lisi muss in die Hölle. Dort angekommen, benimmt sich die Auserwählte aber gar nicht teuflisch... Ein herrliches Stück, das den Beelzebub und seine Gefolgschaft von einer sehr ironisch-menschlichen Perspektive betrachtet.

TERMINE (SPIELBEGINN 20 UHR)

JUNI Fr. 21.06. öffentliche Generalprobe
Sa. 22.06. **Premiere**
Fr. 28.06.

JULI Do. 04.07. | Fr. 05.07. | Di. 09.07. | Do. 11.07.
Di. 16.07. | Do. 18.07. | Di. 23.07. | Do. 25.07.
Fr. 26.07. | Di. 30.07.

AUGUST Do. 01.08. | Sa. 03.08. | Di. 06.08. | Do. 08.08.
Mo. 12.08. | Di. 13.08. | Fr. 16.08.
So. 18.08. um 14.00 Uhr

EINTRITTSPREISE: 1. Platz 19 €, 2. Platz 17 €
Kartenbestellung ab 6. Mai - Online unter www.volkstheater-flintsbach.de.
Die Theaterekasse ist ab 27. Mai von Montag bis Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr unter Tel: 08034/8333 geöffnet.
Die Abendkasse ist an den Spieltagen von 19.00 bis 20.00 Uhr besetzt.

Reservierte, nicht benötigte Karten müssen mindestens drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung abbestellt werden. Ansonsten müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen.

Volkstheater Flintsbach e.V. - Theaterweg 2 - 83126 Flintsbach

Chiemsee-Alpenland

1000. Entdeckernadel vergeben

App lädt Gäste und Einheimische zum Erkunden des Chiemsee-Alpenlands ein

Die digitale Entdeckernadel des Chiemsee-Alpenland Tourismus hat einen großen Meilenstein erreicht: Mitte Mai konnte der Tourismusverband die 1000. Entdeckernadel überreichen. Besonders schön ist, dass es sich dabei um eine goldene Nadel und damit die höchste Auszeichnung handelt. Per App können Benutzer in der Region Punkte sammeln und je nach Punktzahl verschiedene Entdeckernadeln analog und digital erhalten.

Irina Horn aus München erhielt die goldene Nadel als Auszeichnung für 50 gesammelte Punkte. „Seit kurzer Zeit benutze ich SummitLynx App: es motiviert mich sehr, nicht nur etwas Neues zu erfahren, sondern auch etwas zu erreichen und meine Pin-Sammlung zu erweitern“, sagt Horn. „Ich wohne in München und die Region Chiemsee-Alpenland ist immer ein tolles Ausflugsziel für mich. Dort kann ich eine Runde um den Chiemsee mit dem Fahrrad fahren oder ein Boot ausleihen. Hier und da überraschen mich auch immer ein paar Sehenswürdigkeiten auf meinem Weg. Ich habe mich zum Beispiel total in die Fraueninsel verliebt“, so die Gewinnerin weiter. Der Wendelstein sei einer von Horns Lieblingsbergen. Er ist ein ideales Ziel um mit der App Punkte für die Entdeckernadel zu sammeln.



Der Chiemsee-Alpenland Tourismus (CAT) hat die App entwickelt um Benutzern spannende Orte in Stadt und Landkreis Rosenheim zu zeigen. Neben bekannten Ausflugszielen, gibt die App auch Inspiration neue Seiten des Chiemsee-Alpenlands zu entdecken. Per kostenloser App können bei eingetragenen Zielen in der gesamten Region, Punkte gesammelt werden. Je nachdem wie viele Punkte man gesammelt hat, bekommt man eine bronzene (10 Punkt), silberne (26 Punkte) oder goldene Entdeckernadel (50 Punkte), die auch als analoge Nadel bei den entsprechenden Partnern abgeholt werden kann.

Weitere Informationen zu allen Apps zu der Region: <https://www.chiemsee-alpenland.de/app>

Aus den Nachbargemeinden



ALMANSOR UND ELVIRA

oder: VOM SKLAVEN ZUM THRON

Großes romantisches Ritterschauspiel von Josef Georg Schmalz 1833
Immer schon ein Publikumsrenner · Heuer neu inszeniert in 3 Akten

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Samstag	27.07.2024	17.00 Uhr
Samstag	03.08.2024	18.00 Uhr
Samstag	10.08.2024	18.00 Uhr
Sonntag	11.08.2024	13.30 Uhr
Freitag	16.08.2024	19.00 Uhr
Samstag	17.08.2024	18.00 Uhr
Samstag	24.08.2024	18.00 Uhr
Sonntag	25.08.2024	13.30 Uhr
Samstag	31.08.2024	18.00 Uhr
Sonntag	01.09.2024	13.30 Uhr

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de
Kartenvorverkauf Tel. +49 (0) 80 33 - 97 65 45



Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich. Ebenso befindet sich ein Defibrillator in der **Raiffeisenbank** Flintsbach, Kirchstr. 7. Dieser befindet sich im Eingangsbereich und ist jederzeit öffentlich zugänglich.

Im **Feuerwehrhaus Flintsbach**, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen. Ebenso ist jetzt auch beim **Feuerwehrhaus Fischbach**, „Alte Post“, Kufsteiner Str. 84 ein Defibrillator vorhanden. Hier ist die Alarmierung am südlichen Tennentor möglich.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

Verschiedenes



Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM Zentrum Südostbayern

Ehrenamtliche Familienbegleitung – Zeit schenken und da sein

Wenn Kinder oder Elternteile lebensbedrohlich erkranken, gerät in deren Familie alles aus den Fugen. In diesen Phasen unterstützt sie auf Wunsch das ambulante Kinderhospiz in Rosenheim, das Familien in ganz Südostoberbayern begleitet. Neben hauptamtlichen Kinderhospizfachkräften sind häufig auch ehrenamtliche Familienbegleiter/innen vor Ort bei den Familien mit im Einsatz. Sie sind Vertrauensperson, Spiel- und Gesprächspartner/in, schenken den erkrankten Kindern oder Geschwisterkindern ihre ungeteilte Aufmerksamkeit und ein Stück Normalität im oft schwierigen Alltag. Melanie S. aus Neubeuern (Landkreis Rosenheim) ist eine dieser Ehrenamtlichen.

Über eine Nachbarin erfuhr die gebürtige Engländerin vor ein paar Jahren vom ambulanten Kinderhospizdienst in Rosenheim. „Die Hospizarbeit hat mich schon immer interessiert, und es ist mir ein Herzensthema, anderen zu helfen. Ich habe vor etwa 10 Jahren einen Basiskurs im Bereich Hospizbegleitung gemacht. Seit etwa zwei Jahren bin ich jetzt im Zentrum Südostoberbayern der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München mit dabei. Dass ich hier helfen darf und kann, macht mich glücklich“, erzählt sie. Aktuell ist Melanie alle zwei Wochen im Einsatz und schenkt einer betroffenen Familie ihre Zeit.

„Momentan begleite ich ein Geschwistermädchen in einer Familie in Rosenheim, in der der Bruder an einem Gendeffekt und Herzfehler schwerst erkrankt ist. Es ist berührend, wie froh seine Schwester über die gemeinsame Spielzeit und Aufmerksamkeit ist, die wir Zwei teilen. Das vertrauensvolle und respektvolle Miteinander in der Familie beruht auf Gegenseitigkeit und erfüllt mich sehr.“ Dabei übernimmt die ehrenamtliche Familienbegleiterin eine wichtige Rolle in der Familie und entlastet sie. „Hospiz-Vorkenntnisse wie meine sind aber keine Voraussetzung, wenn man sich für dieses Ehrenamt interessiert. Die Stiftung AKM schult alle Ehrenamtlichen vorab intensiv und bereitet sie fachlich auf ihre Aufgabe in den Familien vor. Ich habe damals sehr viel gelernt und mitgenommen. Über Trauer bei Kindern, lebensbedrohliche Krankheiten, Familiensysteme, über die Kinderhospizarbeit und über Selbstfürsorge, und damit auch viel über mich selbst. Die Schulungsleitung Christina Schultz aus Rosenheim ist ein Herz von einer Seele und nimmt jedem das Gefühl, dass man bei der Familienbegleitung etwas falsch machen könnte.“

Dennoch, selbst bei einer guten Vorbereitung kann es immer zu unvorhersehbaren Situationen bei den Ehren-

amtseinsätzen kommen – und eine Familienbegleitung kann auch belastend sein. „Wenn ich Fragen habe oder unsicher bin, kann ich mich immer an die hauptamtlichen Kinderhospizfachkräfte im Zentrum Südostoberbayern wenden. Es finden regelmäßige Supervisionen und Fortbildungen statt und generell sind wir immer im engen Austausch, damit ich die Familie bestmöglich begleiten kann. Jeder trägt dazu bei, dass es für die Familie in ihrer schwierigen Situation ein wenig leichter wird – das ist ein toller Spirit“, so Melanie.

Nach ihrem Einstieg als ehrenamtliche Familienbegleiterin in der Stiftung AKM war sie zunächst für etwa einhalb Jahre in einer Familie, in der sie das erkrankte Kind regelmäßig begleitet hat. Ihre Sorgen waren groß, dass sie im Umgang mit dem Jungen etwas falsch machen könnte. „Gerade anfangs war ich unsicher im Umgang mit ihm. Aber die Eltern haben mich prima vorbereitet, darauf, wie ich handeln muss, wenn es ihrem Sohn gesundheitlich plötzlich schlecht geht, oder welche Medikamente er benötigt. Was zu tun ist und wen ich informieren muss, wenn der Ernstfall eintritt. Und mit der Zeit wurde ich auch ruhiger. Besonders schön war für mich zu wissen, dass ich den anderen Familienmitgliedern in den Stunden meiner Anwesenheit ein kleines Stück besondere Familienzeit schenken konnte – die Eltern hatten Zeit für ihr anderes, gesundes Kind, für einen gemeinsamen, unbeschwerten Ausflug und mussten sich für ein paar Stunden einmal nicht „sorgen“.“

„Ich finde es schön, dass ich meine Zeit so sinnvoll nutzen kann. Ich habe selber Kinder und ein Enkelkind – gleichzeitig ist mir meine Zeit für meine Ehrenämter sehr wichtig. Es gibt mir ein zufriedenes Gefühl, und gleichzeitig bin ich sehr dankbar für meine, für unsere eigene Gesundheit. Dankbar für das, was ich alles habe. Für mich ist das der richtige Weg: Etwas zu geben, was andere nicht haben: Zeit.“



Melanie S. begleitet ehrenamtlich Familien mit einem schwerkranken Kind

Die ehrenamtliche Familienbegleitung ist in vielen Fällen bewegend, und so ist auch nicht jede/r dafür geeignet, dieses Ehrenamt zu übernehmen. „Natürlich ist das Ehrenamt teilweise sehr fordernd – und kann emotional erschöpfen. Gerade am Anfang einer Familienbegleitung, wenn man sich erst einfinden und sich gegenseitig mit allen Gegebenheiten kennenlernt, kann das anstrengen. Aber es ist auch eine sehr schöne Phase – nicht zuletzt gibt die Dankbarkeit der Familien einem die Kraft, die es braucht, um da zu sein. Und das ist unsere Aufgabe. Da sein.“

Alle Familienbegleiter/innen der Stiftung AKM werden wohnortnah in betroffenen Familien eingesetzt, maxi-

mal einmal wöchentlich für zwei bis vier Stunden, je nach Absprache mit der Familie. Interessierte am „Ehrenamt Familienbegleitung“ in der Region Südostoberbayern (Stadt & Landkreis Rosenheim, Mühldorf, Altötting, Berchtesgadener Land und Traunstein) können sich an Christina Schultz aus dem Zentrum Südostoberbayern wenden (Tel.: 0176 1234 6699) oder beim Tag der offenen Tür am 21. Juni zwischen 14 und 18 Uhr im Zentrum Südostoberbayern vorbeischauen (Landwehrstr. 3, 83022 Rosenheim).

„Es wäre wirklich toll, wenn sich noch mehr Menschen für dieses wichtige Ehrenamt begeistern und etwas von ihrer Zeit geben möchten. Gerade sucht das Zentrum Südostoberbayern wieder verstärkt nach Unterstützung, denn die Anfragen von Familien nehmen zu. Da sich die Stiftung zum größten Teil durch Spenden finanziert, ginge die Familienbegleitung ohne ehrenamtliche Hilfe aber gar nicht. Für die nächste Ehrenamtsschulung im Herbst 2024 in Rosenheim gibt es auch noch freie Plätze. Das Kinderhospiz-Team in Rosenheim freut sich über jede*n, der helfen mag und Anforderungen wie ein wenig Flexibilität, Zeit, mentale Kraft, Ruhe und Geduld und natürlich ein großes Herz für Kinder mitbringt.“

Weitere Informationen zur Schulung unter www.kinderhospiz-muenchen.de/ehrenamt sowie über das Zentrum Südostoberbayern unter www.kinderhospiz-muenchen.de/suedostoberbayern.

Kontakt für interessierte ehrenamtliche Familienbegleiter/innen: Christina Schultz, Fachkraft für Kinderhospizarbeit & Leitung Ehrenamtsschulung, Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München – AKM, Landwehrstr. 3, 83022 Rosenheim, Tel.: +49 176 1234 6699, Mail: christina.schultz@kinderhospiz-muenchen.de

Über die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzt/innen, Psycholog/innen, Pflegekräften, Heilpädagog/innen, Therapeut/innen und Sozialarbeiter/innen von rund 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Familienbegleitung, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

Das Zentrum Südostoberbayern mit der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Rosenheim (Träger: Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München) ist im Jahr 2018 aufgrund des wachsenden Bedarfs an Unterstützung und Betreuung von Familien mit schwersterkrankten Kindern und Jugendlichen in Rosenheim entstanden und begleitet Familien in ganz Südostoberbayern (Stadt und

Landkreis Rosenheim, Landkreis Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf a. Inn und Traunstein). Neben kürzeren Wegen für Familien und Helfer ist die Versorgung so den individuellen Bedürfnissen in der Region angepasst. Das Zentrum Südostoberbayern bietet das gesamte Leistungsspektrum der Stiftung AKM an. Von der Nachsorge über Angehörigenberatung bis hin zum Familienbegleitenden Kinderhospizdienst. Dabei arbeitet das Team eng vernetzt mit Kliniken, ärztlichen Fachkräften für Kinder- und Jugendmedizin, spezialisierten Fachdiensten sowie Behörden zusammen.

Bild: Stiftung AKM, Text: Magdalena Mayer (Öffentlichkeitsarbeit)

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
DO, 04.07. 10 Uhr	Firmung Pfarrverband	Kirche Degerndorf
SO, 07.07. 9 Uhr	Vereinsjahrtag	Pfankirche
MI, 10.07. 14 Uhr	Seniorenachmittag mit Kirchenführung	Pfarrheim
MI, 10.07. 19 Uhr	Standkonzert Musikkapelle Flintsbach	Gasthof Falkenstein
MI, 17.07. 20 Uhr	Standkonzert Musikkapelle Flintsbach	Alte Post Fischbach
SA, 20.07. 18 Uhr	Waldfest Trachtenverein und Musikkapelle	Kamabichl
SO, 21.07. 15 Uhr	Waldfest Trachtenverein und Musikkapelle	Kamabichl
MI, 24.07. 19.30 Uhr	Galakonzert Oper & Broadway	Alte Post Fischbach
MI, 24.07. 19 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Gasthof Falkenstein
SA, 03.08. 13 Uhr	Kinderfest Kinderfeuerwehr Flintsbach	am Pfarrheim oder Schulturnhalle Brannenburg

Anzeigen

Ich (58 Jahre, weibl., ruhig und naturverbunden) suche kleine bezahlbare Eigentumswohnung (1 1/2 - 2 Zimmer, ca. 50 m²) im Raum Flintsbach/Fischbach/Umgebung, Budget ca. 190.000 €, kein Makler!
Tel. 0157/85336341 (ab 17 Uhr)

Lkw-Service-Reischenhart GmbH

sucht ab sofort in Raubling: (TZ möglich)

Kfz-Mechatroniker (w/m/d) für Nutzfahrzeuge

**Kfz-Mechatroniker-Meister (w/m/d)
für Nutzfahrzeuge**

**Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker (w/m/d) für
Nutzfahrzeuge ab 01.09.2024**

Bewerbungen gerne an: info@aichinger-group.com
Für telefonische Rückfragen: 08035 90290

gerne auch Bewerber aus anderen Branchen im
Bereich Landwirtschafts- oder Anlagenmechaniker

+ Terrasse
 + Brunnen
 + Treppen
 + Böden
 + Säulen
 + Skulpturen
 + Becken
 + Tröge
 + Küche
 + Bad
 + Kamin
 + Balkone
 + Fassade
 + Mauer
 + Pflaster

**LIMMER
NATUR
STEIN.**

Meisterbetrieb seit fast 100 Jahren
 Tel. 08034/2312
info@limmer-naturstein.de
www.limmer-naturstein.de

Die SAV Liquid Production GmbH **SUCHT:**

Produktionsmitarbeiter (m/w/d) auf Teil- oder Vollzeit



Leonhard Schliersmaier // Geschäftsführer

- Überwachung von Produktionsabläufen unter Einhaltung der Sicherheits-, Hygiene und Qualitätsvorschriften
- Beschaffung und Vorhaltung der notwendigen Rohstoffe und Packmittel
- Durchführung und Kontrolle des Produktionsprozesses
- Führen aller Produktionsrelevanter Dokumente
- Reinigung von Maschinen, Anlagen und der Produktionsstätten
- Transport der produzierten Ware zum Lager
- Produktionsrelevante Aufräumarbeiten

Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
 08034 / 909800
info@sav-lp.de
www.sav-lp.de



Die SAV Liquid Production GmbH **SUCHT:**

Produktionshelfer:in (m/w/d)
auf 520€-Basis



Leonhard Schliersmaier // Geschäftsführer

- 1-2x pro Woche
- einfache Tätigkeiten in der Abfüllung
- Arbeit nach Vorgabe
- als Nebeneinkunft im Ruhestand für eine längerfristige Zusammenarbeit

Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
 08034 / 909800
info@sav-lp.de
www.sav-lp.de



Die SAV Liquid Production GmbH **SUCHT:**

Maschinen- und Anlagenführer:in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit



Leonhard Schliersmaier // Geschäftsführer

- Einrichten, Bedienen, Umrüsten von Abfüll- und Verpackungsmaschinen
- Überwachung und Dokumentation des Produktionsprozesses
- Instandhaltung und Störungsbeseitigung

Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
 08034 / 909800
info@sav-lp.de
www.sav-lp.de



INN-TALER
AUTOHOF RAUBLING GMBH & CO. KG

Spezialpreis zum Verkaufsstart
1,66 €

HVO 100

Bis zu
90% CO2 Reduktion
100% mehr Fahrspaß!

Qualität, die man schmeckt!
Probemenü gratis:
malteser-menuservice.de
(oder telefonisch)

Malteser
...weil Nähe zählt.

Einfach gut
Malteser Menüservice

Unsere Menüs in großer Auswahl sind auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden abgestimmt. Wir liefern täglich warm zu Ihnen nach Hause oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum flexiblen und einfachen Fertiggaren.

Wir beraten Sie gerne!
☎ **08031 80957 277**

Malteser Hilfsdienst gGmbH Rosenheim
sozialdienste.ost-oberbayern@malteser.org
malteser-rosenheim.de
Unterstützen Sie unser Team: jobs.malteser.de

PERSÖNLICH & NAH

WIR sind täglich für SIE da
und freuen uns auf Sie.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30
Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

Raiffeisenbank
Oberaudorf eG
www.rb-oberaudorf.de

WÄRME VON INNergie

100 % RÜCKGEWINNUNG
GELD SPAREN, KLIMA SCHÜTZEN.

Wir bieten ein innovatives Heizungskonzept für Wohn- und Gewerbebauten. Für eine nachhaltige, sichere Zukunft!

www.inn-ergie.de

INNergie

Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Anzeigenschluss für die Doppel-Ausgabe
August/September 2024
ist der 19. Juli 2024
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de